

Beratungskompass Bremen

für das Handlungsfeld gefährdete Kinder und Jugendliche



Herausgeber:
Kooperationsstelle Kriminalprävention Bremen (KSKP)
Der Senator für Inneres und Sport
Contrescarpe 22 - 24
28203 Bremen
Tel.: 0421 / 361 - 96 531 und 0421 / 361 - 12 332
E-Mail: kstp@inneres.bremen.de

Stand: April 2009

Inhalt „A bis Z“

A

AfJ e.V. Kinder- und Jugendhilfe Bremen

Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH

Amt für soziale Dienste

Amt für soziale Dienste, Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren

Aufbruch – Anlaufstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendliche

AWO Bremen e.V.

B

Bremer Familienkrisendienst

Bremer JungenBüro

Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau

Bund Deutscher Kriminalbeamter

Projekt „*Begleiteter Umgang*“

C

Caritas-Erziehungshilfe gGmbH

Comeback gGmbH

D

Deutscher Kinderschutzbund

Deutscher Präventionstag

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.

DEVA – Institut für psychosoziale Arbeit und Prävention e.V.

E

Eltern-Stress-Telefon des DKSB

Elternverein für PSYchoMOtorische Entwicklungsförderung e.V.- EPSYMO

Projekt „*Einheitliche Schulkleidung*“

F

Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven

Fairplayer

Familienwerkstatt Bremen

Fan Projekt Bremen e.V.

Flamingo Gym e.V.

Frauen helfen Frauen e.V.

Frauenhaus der AWO

Fraueninitiative quirl e. V.

G

Gesundheitstreffpunkt West

Gewerkschaft der Polizei – GdP

H

Hans-Wendt-Stiftung Bremen

Haus der Zukunft e.V.

Haus Narnia

HIPPY Deutschland e.V.

Hoppenbank e.V.

J

Jugend- und Präventionsbeauftragte der Polizei

Jugendfreizeitheim

JUS - Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH

K

Kinder haben Rechte e.V.

Kinder- und Jugendschutztelefon der Bremer Sozialbehörde

Kinderschutz-Zentrum des DKSB, Kinder schützen – Eltern unterstützen

Kriminalistische Studiengemeinschaft e.V.

Kriz Bremer Zentrum für Jugend- und Erwachsenenhilfe e.V.

Projekt *„Kinder stark machen“*

Projekt *„Kindernot braucht Lösungen“*

Projekt *„Kribbeln im Bauch“*

L

LidiceHaus

LIS – Gesundheit und Suchtprävention

LIS-Zentrum für Schülerbezogene Beratung

LSB – Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Rassismus

M

Mädchenhaus Bremen e.V.

Männer gegen Männergewalt Bremen e.V.

Projekt *„Mehrgenerationenhaus“*

N

Neue Wege e.V.

Notfallnachsorge Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.

Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.

Nummer gegen Kummer e.V. – Elterntelefon

Nummer gegen Kummer e.V. – Kinder- und Jugendtelefon

Projekt *„Nachtwanderer“*

Projekt *„Nicht mit mir“*

O

Projekt *„Opstapje – Schritt für Schritt“*

P

Paritätisches Bildungswerk Landesverband Bremen e.V.

PiB – Pflegekinder in Bremen gGmbH
Polizei Bremen – Steuerung Prävention
Polizei Bremen
Präventionsrat Bremen Nord
Präventionsrat Bremen West
Pro aktiv gegen Rechts
Pro Familia
Psychosoziale Behandlungsstelle für Suchtkranke und Drogenabhängige
Projekte „*Pro cura Kids*“
Projekt „*Pro Kind*“

S

Schattenriss e.V.
ServiceBureau Jugendinformation
SOS – Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Diepholz-Verden
Sozialdienst junge Menschen – Jugendamt
Stiftung Deutscher Polizeibeamter
Swimmy – Frühe Elternberatung Lüssum-Bockhorn
Projekt „*Schulverweigerung – Die 2. Chance*“
Projekt „*Schups*“
Projekt „*Stalking KIT*“
Projekt „*Starke Eltern – Starke Kinder*“

T

Telefonseelsorge Bremen
TOA e.V.
Projekt „*TippTapp*“

V

VAJA e.V.

Verein für Innere Mission Bremen

Volkshochschule

Projekt „*Voll im Blick*“

W

Weisser Ring e.V.

Z

Zentrum für Schule und Beruf

Angebot	AfJ e.V. Kinder und Jugendhilfe Bremen
Adresse	AfJ e.V. Kinder und Jugendhilfe Bremen Buntentorsteinweg 369 28201 Bremen
Telefon	(0421) 33 79 488
Telefax	(0421) 33 79 489
Homepage	www.afj-jugendhilfe.de
E-Mail	buero@afj-jugendhilfe.de
Zielgruppe	Kinder- und Jugendliche
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Kinder- und Jugendhilfe AfJ setzt sich zusammen aus dem Arbeitskreis für Jugendwohngemeinschaften und Jugendberatung (AJJ) e.V., dem Verein für Jugendwohngemeinschaften Bremen e.V. (VfJ) und dem Jugendförderbereich der Planungswerkstatt für Wohnen und Kultur e.V. wurde.</p> <p>Der Verein AfJ arbeitet in ganz Bremen. In Gröpelingen betreibt er jetzt die Kinder und Jugendfarm Ohlenhof und ein Hortprojekt, in Huchting ein Jugendzentrum. An 10 weiteren Standorten werden insgesamt über 80 Jugendliche und junge Erwachsene in Apartments, Jugendwohngemeinschaften oder ambulant betreut.</p> <p>Genauer Aufgabenbereich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Betreuungen • Betreutes Wohnen/Apartmentwohnen • Betreutes Wohnen junge Mütter • Familienassistenz • Familienbüro Süd • Jugendförderung • Jugendwohngemeinschaft • Jugendwohnhaus / Integr. Flex Hilfe • Mobile Betreuung • SPFH • Offener Hort / Soziale Gruppenarbeit

Angebot	Ambulante Drogenhilfe Bremen gGmbH
Homepage E-Mail	www.adhb.de info@adhb.de
Zielgruppe	Drogenabhängige und Gefährdete, deren Angehörige und Freunde, sowie alle die privat oder beruflich mit Drogenabhängigen zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Ambulante Drogenhilfe Bremen bietet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drogenberatung und Psychosoziale Begleitung • Sondierungsberatung und Ausstiegshilfen für SGB II-Hilfeempfänger • Unterstützung während der Mutterschaft vom 1. bis zum 3. Lebensjahr • Unterstützung bei Problemen des täglichen Lebens • Vorbereitung und Vermittlung von Entzugsbehandlungen • Vorbereitung und Vermittlung ambulanter, -teilstationärer oder stationärer medizinischer Rehabilitation und modularer Kombinationsbehandlungen • Vorbereitung und Vermittlung einer ambulanten Langzeittherapie in niedersächsischen 'Bäuerlichen Familienbetrieben' • Unterstützung bei der Suche nach substituierenden Ärzten und Kooperation • Begutachtung und Vermittlung zur Teilnahme am 'Betreuten Wohnen'

Ansprechpartner	<p>Drogenhilfezentrum Mitte Bürgermeister Smidt Str. 35, 28195 Bremen, Tel.: (0421) 98 97 9 – 00</p> <p>Drogenhilfezentrum Bremen-Ost Wilhelm-Leuschner-Str. 27, 28329 Bremen Tel.: (0421) 98 9 7 9 – 50</p> <p>Drogenhilfezentrum Bremen Nord Bermpohlstraße 23a, 28757 Bremen, Tel.: (0421) 98 9 7 9 - 70</p>
------------------------	--

Angebot	Amt für Soziale Dienste
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Hilfe in besonderen Lebenslagen bietet das Amt für Soziale Dienste.</p> <p>Die Hilfe in besonderen Lebenslagen umfaßt die Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage, vorbeugende Gesundheitshilfe (Kuren), Krankenhilfe, Eingliederungshilfe für Behinderte, Blindenhilfe, Hilfe zur Pflege u.a.</p> <p>Dem Amt für soziale Dienste sind untergeordnet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abteilung "Junge Menschen und Familie" • Abteilung "Soziales" • Abteilung „Trennungs- und Scheidungsberatung - Sozialdienst Kinder und deren Familien“ • Kinder- und Jugendschutztelefon • Erziehungsberatungsstellen • Jugenddelinquenz/Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren • Abteilung „Selbsthilfe- und Projektförderung“ • Zentrale Fachstelle Wohnen • u.a.

Ansprechpartner	<p>Sozialzentrum Gröpelingen/Walle Stadtbereiche Gröpelingen, Walle, Blockland Hans-Böckler-Straße 9 (Volkshaus) 28217 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 16862</p> <p>Sozialzentrum Nord Stadtbereiche Vegesack, Burglesum, Blumenthal Am Sedanplatz 7 28757 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 79800</p> <p>Sozialzentrum Mitte Stadtbereiche Mitte, Östliche Vorstadt, Findorff Rembertiring 39 28203 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 18444</p> <p>Sozialzentrum Süd Stadtbereiche Neustadt, Woltmershausen, Huchting, Obervieland, Strum, Seehausen Große Sortillenstraße 2-18 28199 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 79900</p> <p>Sozialzentrum Vahr/ Schwachhausen/ Horn-Lehe Stadtbereiche Vahr, Schwachhausen, Horn-Lehe, Borgfeld, Oberneuland Wilhelm-Leuschner-Straße 27/27a 28329 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 19500</p> <p>Sozialzentrum Hemelingen/Osterholz Pfalzburger Straße 69a 28207 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 3976</p>
------------------------	--

Angebot	Amt für Soziale Dienste, Jugendgerichtshilfe im Strafverfahren
Adresse	Amt für Soziale Dienste, Jugenddelinquenz Wilhelm-Leuschner-Straße 27/27a 28329 Bremen
Telefon	(0421) 361 - 8007
Telefax	(0421) 361 - 19898
Homepage	www2.bremen.de/info/afsd/jgh/index.html
Zielgruppe	Jugendliche Straftäter; bei Bedarf auch Eltern und Freunde.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen der Jugendgerichtshilfe bieten Beratung und Unterstützung für Jugendliche in jeder Phase des Strafverfahrens, d.h. vor, während und nach dem Strafverfahren.</p> <p>Sie informieren frühzeitig über Möglichkeiten einer Schadenswiedergutmachung, Konfliktschlichtung oder eines Täter-Opfer-Ausgleichs (TOA).</p> <p>Dem Jugendgericht versucht die Jugendgerichtshilfe ein möglichst objektives Bild der bisherigen Entwicklung und jetzigen Lebenssituation der betroffenen Jugendlichen zu geben. Die SozialarbeiterInnen machen dem Jugendgericht einen Vorschlag zur Entscheidung in jeweiligen Strafverfahren.</p> <p>Darüber hinaus geben sie Hilfestellung bei Fragen zu Wohnung, Schule, Ausbildung und Arbeit, u.a.</p>

<p>Ansprechpartner</p>	<p>Verwaltungstechnische Abwicklung, zentrale Jugendgerichtshilfe:</p> <p>Amtsgericht Bremen Tel.: (0421) 361 4201</p> <p>Koordination Amtsgericht, Arrest- und U-Haftvermeidung Tel.: (0421) 361 4201</p> <p><u>Bezirk Mitte-West :</u></p> <p>Hans-Böckler-Str. 9, 28217 Bremen Geschäftszimmer Tel.: (0421) 361 - 8384</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mitte/Östliche Vorstadt Tel.: (0421) 361 - 8045 - Findorff, Walle Tel.: (0421) 361 - 8029 - Gröpelingen, Oslebshausen Tel.: (0421) 361 - 8293 <p><u>Bezirk Süd:</u></p> <p>Neuenlander Str. 10, 28199 Bremen Geschäftszimmer Tel.: (0421) 361 - 5720</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neustadt, Woltmershausen, Rablinghausen Tel.: (0421) 361 - 5825 - Obervieland, Huckelriede, Buntentor, Gartenstadt Tel.: (0421) 361 - 5725 - Huchting, Kirchhuchting, Sodenmatt, Mittelshuchting Tel.: (0421) 361 - 59725 <p><u>Bezirk Nord:</u></p> <p>Am Sedanplatz 7, 28757 Bremen Geschäftszimmer Tel.: (0421) 361- 7209</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vegesack, Aumund, Grohn, Schönebeck, Fähr-L. Tel.: (0421) 361 - 7748 - Blumenthal, Farge, Rönnebeck, Lüssum Tel.: (0421) 361 - 7720 - Burg, Lesum, Grambke, St. Magnus Tel.: (0421) 361 - 7722 <p><u>Bezirk Ost:</u></p> <p>Wilhelm-Leuschner-Str. 27, 28327 Bremen</p>
-------------------------------	--

	<p>Geschäftszimmer Tel.: (0421) 361-19811</p> <ul style="list-style-type: none"> - Osterholz-Tenever, Blockdiek Tel.: (0421) 361 - 19830 - Hemelingen, Sebaldsbrück, Mahndorf, Arbergen, Hastedt Tel.: (0421) 361 - 19837 - Schwachhausen, Vahr, Horn-Lehe, Borgfeld, Oberneuland Tel.: (0421) 361 -19826
<p>Besonderheiten</p>	<p>Kinder- und Jugendschutztelefon: 6 99 11 33 (rund um die Uhr erreichbar!)</p>

Angebot	„Aufbruch“ – Anlaufstelle gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen
Adresse	Kinderklinik Links der Weser Sattelgeschoss, Raum A25 Senator-Weßling-Str. 1 28277 Bremen
Telefon	(0421) 879 14 90
Zielgruppe	Betroffene sowie Eltern, Angehörige, Freunde und andere Bezugspersonen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Die Anlaufstelle setzt sich zusammen aus Mitarbeitern des Amt für soziale Dienste, der Betreuungsschule, Jugendfarm, Schule, und der Kinderklinik Links der Weser. Die Anlaufstelle bietet eine Erstberatung an, d.h. die Mitarbeiter hören zu und versuchen Ängste zu nehmen, psychische Unterstützung bzw. Entlastung zu geben. Weiterführende Schritte können besprochen werden, andere Beratungseinrichtungen genannt werden und bei Bedarf Therapiemöglichkeiten aufgezeigt werden.
Besonderheiten	Persönliche und telefonische Beratung: Mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr

Angebot	Bremer Familienkrisendienst
Adresse	Bremer Familienkrisendienst Horner Heerstraße 19 28359 Bremen
Telefon	(0421) 243 50 27
Telefax	(0421) 243 50 28
Homepage	www.bfk-bremen.de
E-Mail	team@bfk-bremen.de
Zielgruppe	Familien mit Kindern oder Jugendlichen in akuten oder latenten Krisen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Konzept</p> <p>Der Bremer Familienkrisendienst ist eine Maßnahme nach § 27 SGB VIII. Der Familienkrisendienst arbeitet mit einem Programm der Familienaktivierung, das am Lebensort der Familie stattfindet.</p> <p>Die Adressaten</p> <p>Die Familienaktivierung richtet sich an Familien mit Kindern oder Jugendlichen in akuten oder latenten Krisen. Diese Situationen können gekennzeichnet sein durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Gefahr des Auseinanderbrechens der Familie (Fremdplatzierung ist angezeigt) • Gewalt in der Familie • Rückführung einzelner Familienmitglieder in den Familienverbund <p>Die Ziele</p> <p>Krisen bringen auch Kräfte zu ihrer Lösung hervor. Oberstes Ziel ist es, die familieneigenen Kräfte zu aktivieren, um so das bedrohte Familiensystem mittel- und langfristig zu stabilisieren. Im Einzelnen geht es um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vermeidung von Fremdunterbringung von Kindern • Klärung der krisenhaften Ausgangssituation und gemeinsame Entwicklung von Zukunftsperspektiven

- Förderung der Kommunikation innerhalb der Familie
- Organisation eines stabilen Kommunikationssystems von betreuenden Diensten und Institutionen (abgestimmt auf die Zielvorstellungen der Familie)
- Suche nach Vernetzungsmöglichkeiten familienunterstützender Maßnahmen im Umfeld der Familie.

Die Leistungen

Die Familienaktivierung dauert in der Regel sechs Wochen. Das intensive Kompaktprogramm wird durchgeführt von erfahrenen pädagogischen Fachkräften mit einer zweijährigen Ausbildung in ressourcen- und lösungsorientierter sozialer Arbeit. Der Familienkrisendienst kann über eine zentrale Rufnummer (0421-243 50 27) Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 18:00 Uhr angefragt werden. Nach Aufnahme ins Programm nimmt der Familienkrisendienst innerhalb von 24 Stunden Kontakt zu der Familie auf.

- Der Krisendienst ist für die zu betreuende Familie über eine eigene Notrufnummer rund um die Uhr erreichbar
- Für jede Familie sind jeweils zwei Mitarbeiter des Krisendienstes zuständig (um Ausfälle durch Krankheit oder Urlaub zu vermeiden). Die Entscheidung, ob beide Mitarbeiter direkt mit der Familie zusammenarbeiten, wird nach Sachlage vom Familienkrisendienst getroffen
- Die Gesamtheit der Familie, ihre vielfältigen Lebensbezüge und Lebensfelder sind ständiger Bezugspunkt.
- Für die Dauer der Maßnahme erhält die Familie Beratung, Unterstützung und Begleitung
- Zu Beginn des Prozesses wird mit der Familie ein Kontrakt mit Zielvereinbarung erstellt, der dem Amt für Soziale Dienste (AfSD) zugeht
- Es wird ein Abschlussbericht mit den Ergebnissen des Prozesses erstellt. Bei Bedarf werden Empfehlungen für Anschlussmaßnahmen gegeben

Angebot	Bremer Jungen Büro
Adresse	Bremer Jungen Büro Schüsselkorb 17/18 28195 Bremen
Telefon	0421 59865160
Homepage	www.bremer-jungenbuero.de
E-Mail	info@bremer-jungenbuero.de
Zielgruppe	Jungen, die Gewalt erleben, sowie Angehörige und Fachkräfte
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Bremer Jungen Büro ist eine Informations- und Beratungsstelle für Jungen die Gewalt erleben, unterstützende Angehörige und Fachkräfte. Weitere Schwerpunkte sind Seminare und Kurse für Jungen (Jungenarbeit) in Schulklassen, Selbstbehauptungskurse für Jungen, Fortbildungen für Fachkräfte und in Kooperation mit Schattenriss e.V. das Präventionsprojekt "Weil sich kein Kind alleine schützen kann."</p> <p>Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche und seelische Gewalt • Sexualisierte Gewalt • Ausgrenzung, Mobbing, Erpressung <p>Beratung für Jungen und junge Männer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrauliche Gespräche – auf Wunsch anonym • Begleitung und bei Bedarf Vermittlung in weiterführende Hilfen <p>Beratung für Fachkräfte und unterstützende Angehörige:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachberatung • Hilfen zur Unterstützung betroffener Jungen • Beratung zur Konfliktbewältigung und zum Umgang mit Gewalt • Klärungshilfe bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt
Besonderheiten	Telefonische Sprechzeiten: Mo 10.00 – 12.00 Uhr Do 14.00 – 16.00 Uhr

Angebot	Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)
Adresse	Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF) Knochenhauerstraße 20-25 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361-3133
Telefax	(0421) 361-3228
Homepage	www.zgf.bremen.de
E-Mail	office@frauen.bremen.de
Zielgruppe	Frauen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau ist eine Landesbehörde. Sie hat den gesetzlichen Auftrag, zur Gleichberechtigung der Frauen beizutragen.</p> <p>Die ZGF bietet u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung von Frauen und dem Nachgehen ihrer Beschwerden über Benachteiligungen • Stellungnahme zu Gesetzesvorhaben, um ihren Einfluß zugunsten der Frauen und Mädchen geltend zu machen • Anregung von Maßnahmen auf Landes- und Bundesebene, die die Situation von Frauen verbessern • Informationen in Form von Broschüren, Faltblättern und Informationsheften über aktuelle Themen. • Zusammenarbeit mit Frauen- und Mädchenorganisationen und Unterstützung dieser bei ihrer Arbeit • Förderung der Vernetzung in fachlicher Hinsicht und auf Stadtteilebene • Öffentlichkeitsarbeit, um über frauenpolitische Themen zu informieren und um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen

Angebot	Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK)
Adresse	Postfach 110 103 28081 Bremen
Telefon	0172 / 42 08 784
Telefax	(04202) 63 74 44
Homepage	www.bdk.de
E-Mail	bdk.lvbremen@nwn.de
Zielgruppe	Angehörige der deutschen Kriminalpolizei und alle in der Kriminalitätsbearbeitung tätige Polizeiangehörige
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Bund Deutscher Kriminalbeamter (BDK) ist der einzige gewerkschaftliche Berufsverband der Angehörigen der deutschen Kriminalpolizei und aller in der Kriminalitätsbekämpfung Beschäftigten im Öffentlichen Dienst.</p> <p>Mit seiner Arbeit als Berufs- und Interessenvertreter, seiner fachlichen Kompetenz und seinen Forderungen an die politischen Entscheidungsträger steht der BDK für eine moderne Sicherheitsarchitektur in Deutschland und - in der Zusammenarbeit mit den internationalen Kollegen - in ganz Europa.</p>

Angebot	Projekt „Begleiteter Umgang“
Träger	Deutscher Kinderschutzbund LV Bremen e.V.
Zielgruppe	Eltern, Geschiedene, Kinder
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Begleiteter Umgang ist Kinderschutzarbeit</p> <p>Eltern, die sich trennen oder in Scheidung leben, haben oft Schwierigkeiten, ihren Kindern den Kontakt zum jeweils anderen Elternteil zu ermöglichen.</p> <p>Jeder Elternteil ist zum Umgang mit seinem Kind nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet. Dies gilt auch, wenn die getrennt lebenden Eltern nicht miteinander verheiratet waren.</p> <p>Durch die Reform des Kindschaftsrechts, die 1998 in Kraft getreten ist, entstand an dieser Stelle ein erhöhter Bedarf, für den der Deutsche Kinderschutzbund LV Bremen e.V. ein Angebot entwickelt hat.</p> <p>Wenn in strittigen Fällen eine fachliche Umgangsbegleitung empfohlen wird, ist das Ziel die Anbahnung, Wiederherstellung oder Weiterführung der Besuchskontakte zwischen dem Kind und dem Elternteil, bei dem das Kind nicht lebt.</p> <p>Den Kindern soll der Trennungsschmerz erleichtert werden, sie sollen die Beziehung zu beiden Eltern bewahren können und seelisch gesund bleiben.</p>
Ansprechpartner	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V.
Telefon	Humboldtstraße 179 28203 Bremen (0421) 70 00 37
Fax	(0421) 70 46 79
Homepage	www.kinderschutzbund-bremen.de
E-Mail	info@dksb-bremen.de
Öffnungszeiten	Montag – Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr Donnerstag und Freitag 15.00 – 17.00 Uhr

Angebot	Die Caritas-Erziehungshilfe gGmbH
Adresse	Caritas Erziehungshilfe gGmbH Ambulante Hilfen zur Erziehung Caritas-Zentrum Bremen Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen
Telefon	(0421) 3 35 73 - 127
Telefax	(0421) 3 35 73 – 180
Homepage	www.ahze-bremen.de
E-Mail	ahze@caritas-bremen.de
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Eltern, sowie alle die beruflich oder privat mit Kindern, Jugendlichen und/oder Familien zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Die Caritas-Erziehungshilfe gGmbH bietet stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote der Jugendhilfe an. Unter dem Dach der Ambulanten Hilfen zur Erziehung der Caritas Bremen bietet sie folgende Leistungen an: <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) • Erziehungsbeistand (EB) • Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung (ISE) • Begleiteter Umgang • Arbeit mit Herkunftsfamilien bei befristeter Vollzeitpflege • Familien-Interventionsdienst (FID) • Video-Home-Training (VHT) • Individuelle Flexible Hilfen • Sowie spezielle und individuelle Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und Eltern Zusätzlich bietet die St. Johannis Kinder- und Jugendhilfe weitere Angebote an.

Angebot	Comeback gGmbH
Adresse	Comeback gGmbH Bahnhofsplatz 29 28195 Bremen
Telefon	(0421) 4600 600
Telefax	(0421) 4600 602
Homepage	www.comebackgmbh.de
E-Mail	info@comebackgmbh.de
Zielgruppe	Drogenabhängige und Gefährdete, deren Angehörige und Freunde, sowie alle die privat oder beruflich mit Drogenabhängigen zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Comeback gGmbH versteht sich als gemeinnützige Gesellschaft im ambulanten Drogenhilfesystem und als arbeitsmarktpolitischer Dienstleister.</p> <p>Im Zuge der Neuorganisation des ambulanten Drogenhilfesystems in Bremen hat die Comeback gGmbH die Bereiche Kontakt- und Beratungszentrum „Tivoli“, die Ergänzenden Methadon Programme EMP-Frauen und Meta-EMP, sowie den Bereich Haftvermeidung und Entlassungsvorbereitung (Justiz) übernommen.</p> <p>Die Angebote und Beratungen des Grundversorgungszentrums (Kontakt- und Beratungszentrum und die Ergänzenden Methadon Programme) richten sich an KonsumentInnen von illegalen Suchtmitteln, an Angehörige und MitarbeiterInnen anderer Institutionen, die mit der Drogenproblematik konfrontiert sind. Der Bereich Haftvermeidung richtet sich an DrogenkonsumentInnen, die zu einer Geldstrafe verurteilt wurden und ihre Strafe durch gemeinnützige Arbeit ableisten wollen. Das Angebot der Entlassungsvorbereitung richtet sich an erwachsene Gefangene der Justizvollzugsanstalt Bremen, die in der JVA begleitende Hilfen für die Haftentlassung benötigen.</p>

Angebot	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V., Kinderschutz-Zentrum
Adresse	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V. Humboldtstraße 179 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 00 37
Telefax	(0421) 70 46 79
Homepage	www.kinderschutzbund-bremen.de
E-Mail	info@dksb-bremen.de
Zielgruppe	Eltern, Kinder und Jugendliche, sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das in Bremen seit 1955 tätige Kinderschutz-Zentrum widmet seine Projektarbeit ratsuchenden Kindern und Eltern und arbeitet nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“. Es unterstützt Eltern in ihrer Erziehungskompetenz und in ihrem Alltag durch Kurse, Beratung und praktische Entlastung. Ziel ist ein gewaltfreies Aufwachsen starker selbstbewusster Kinder. Der Kinderschutzbund bietet darüber hinaus Beratungs- und Therapieangebote für Betroffene von sexueller, körperlicher oder seelischer Gewalt oder Vernachlässigung.</p> <p>Zusätzlich werden folgenden Projekte angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Kindernot braucht Lösungen!“ –Das Gewaltpräventionsprojekt richtet sich an Grundschulen zum Thema Gewalt und zeigt Eltern, Kindern und LehrerInnen Wege zur Vermeidung von Problem eskalationen - Begleiteter Umgang - Bei Trennung oder Scheidung bietet der Deutsche Kinderschutzbund fachliche Umgangsbegleitung mit dem Ziel der Wiederherstellung oder Weiterführung der Besuchskontakte zwischen dem Kind und dem Elternteil bei dem das Kind nicht lebt. - „Starke Eltern – Starke Kinder“ - Elternkurse zeigen Wege in eine gewaltfreie Erziehung - Kinderschutz für Flüchtlingskinder - Verwaiste Eltern und Geschwister
Besonderheiten	<p>Telefonzeiten:</p> <p>Montag – Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr</p> <p>Donnerstag und Freitag 15.00 – 17.00 Uhr</p>

Angebot	Deutscher Präventionstag
Adresse Telefon Telefax Homepage	Deutscher Präventionstag Am Waterlooplatz 5 A 30169 Hannover (0511) 235 49 49 (0511) 235 49 50 www.praeventionstag.de
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Ein Forum für die Vernetzung und Weiterentwicklung des Präventionsgedankens.</p> <p>Seit 1995 veranstaltet die Deutsche Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS) jährlich Präventionstage.</p> <p>Erklärtes Ziel des Präventionstag-Gedankens ist es, sich als Ideenbörse und Forum für Wissenstransfer rund um das Thema der Prävention zu etablieren und Präventionskompetenz aus unterschiedlichen Bereichen zu bündeln.</p> <p>Der Kongress wendet sich insbesondere an alle Verantwortungsträger der Prävention aus Behörden, Gemeinden, Städten und Kreisen, Gesundheitswesen, Jugendhilfe, Justiz, Kirchen, Medien, Politik, Polizei, Präventionsgremien, Projekten, Schulen, Sport, Vereinigungen und Verbänden, Wissenschaft, etc.</p> <p>Der Deutsche Präventionstag will als jährlich stattfindender nationaler Kongress:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle und grundsätzliche Fragen der verschiedenen Arbeitsfelder der Prävention und ihrer Wirksamkeit vermitteln und austauschen, • Partner in der Prävention zusammenführen, • Forum für die Praxis sein und Erfahrungsaustausch ermöglichen, • Internationale Verbindungen knüpfen und Informationen austauschen helfen, • Umsetzungsstrategien diskutieren, • Empfehlungen an Praxis, Politik, Verwaltung und Wissenschaft erarbeiten und aussprechen.“

Angebot	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V. - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Adresse	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. Soziale Hilfen Wachmannstr. 9 28209 Bremen
Telefon	(0421) 3403 0
Telefax	(0421) 3403 152
Homepage	www.drk-bremen.de
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Familien
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Kinder-, Jugend und Familienhilfe des DRK unterstützt Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien dabei, die Aufgaben und Herausforderungen ihrer Entwicklung und des Lebens zu meistern und die dafür notwendigen Kompetenzen zu erwerben.</p> <p>Ziel ist eine immer wieder herzustellende Chancengerechtigkeit: Kinder, Jugendliche und Familien sollen im Laufe ihres Lebens immer dann Hilfe zum Ausgleich von Benachteiligungen finden, wenn sie diese benötigen.</p> <p>Die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe des DRK trägt damit zu einer menschlichen Gesellschaft bei. Kinder und junge Menschen werden angesprochen als Träger von eigenen Rechten auf Schutz, Förderung und Beteiligung – entsprechend der Konvention der Vereinten Nationen für die Rechte des Kindes.</p> <p>Das DRK ist in allen Feldern der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe aktiv und unterhält Einrichtungen und Dienste der Kindertagesbetreuung und der Erziehungshilfe, Jugend- und Familienberatungseinrichtungen, Angebote der offenen Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit (schulische Jugendsozialarbeit sowie berufliche Eingliederung), Angebote der Familienbildung und Frühförderung sowie Möglichkeiten zum sozialen Engagement in Freiwilligendiensten in</p>

Deutschland und im europäischen und im außereuropäischen Ausland.

Übergreifende Angebote:

- Mütterzentrum Huchting e.V.
- Kinder- und Jugendfarm Bremen e.V.
- Hilfen für Drogenabhängige - Hohehorst gem. GmbH
- u.v.m.

Angebot	DEVA – Institut für Psychosoziale Arbeit und Prävention e.V. für MigrantInnen
Adresse	DEVA Außer der Schleifmühle 55 - 61 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 13 69
Telefax	(0421) 79 47 90 79
Homepage	www.deva-bremen.de
E-Mail	info@deva-bremen.de
Zielgruppe	Migranten und Migrantinnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Themen "Gesundheit und psychosoziale Versorgung von MigrantInnen" stehen im Mittelpunkt der Arbeit von DEVA.</p> <p>MigrantInnen, die für ihre gesundheitlichen und psychischen Probleme in den Einrichtungen der Regelversorgung keine Ansprechpartner haben, finden bei DEVA Unterstützung.</p> <p>DEVA ist dabei, die einzige Einrichtung in Bremen auf diesem Gebiet.</p> <p>Seit 2001 ist DEVA anerkannter Träger für Kinder- und Jugendhilfe.</p> <p>DEVA bietet u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - psychologische Einzelberatung für Frauen, Männer, Jugendliche - Beratung für Familien und Paare - Erziehungsberatung - Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung - Sozialpädagogische Familienhilfe - Erziehungsbeistandschaft - Gruppenangebote für Frauen <p>Mit dem Training "Fit for Differences" bietet DEVA darüber hinaus für Schulen, Freizeitheime und andere mit Jugendlichen arbeitende Einrichtungen die Möglichkeit, auf Interkulturalität</p>

	<p>orientierte Sozialkompetenz-Trainings in ihre Angebotspalette zu implementieren. Die verschiedenen Module leiten Jugendliche an, sich mit Themen wie "Vorurteile", "Gruppenzugehörigkeit", "kulturgeprägte Kommunikation" und "Körpersprache" auseinander zu setzen.</p> <p>DEVA hilft vermittelt und übersetzt bei psychotherapeutischen Settings, Patientengesprächen in Krankenhäusern und Elterngesprächen in Schulen und KTH`s.</p> <p>Die MitarbeiterInnen sind Psychologinnen, SozialpädagogInnen, Therapeutinnen, Pädagoginnen und Gesundheitsberaterinnen. Als Muttersprachen werden Türkisch, Kurdisch, Armenisch und Deutsch, darüber hinaus Persisch, Arabisch, Bulgarisch und Englisch gesprochen.</p>
Ansprechpartner	Geschäftsführerin: Sevim Kabak

Angebot	Eltern-Stress-Telefon des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband Bremen e.V.
Adresse	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V. Kinderschutz-Zentrum, Kinder schützen - Eltern unterstützen Humboldtstraße 179 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 00 37
Telefax	(0421) 70 46 79
Homepage	www.kinderschutzbund-bremen.de
E-Mail	kinderschutzzentrum.bremen@t-online.de
Zielgruppe	Eltern, sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Eltern bekommen hier Unterstützung, wenn: <ul style="list-style-type: none"> • sie als Vater oder Mutter eine neue Partnerschaft eingehen • sie sich über die Kindererziehung streiten und die Ehe oder Partnerschaft bedroht ist, • sie sich nicht regelmäßig um ihre Kinder kümmern können, • sie die Sorgen um ihre Kinder nicht mehr aushalten können und sich mit ihrer Situation total überlastet fühlen möchten, • die Gefahr besteht, dass ihnen die Hand ausrutscht oder dies bereits geschehen ist, • ihr Kind sexuellen Übergriffen ausgesetzt war oder ist.
Besonderheiten	Telefonische Beratung für Eltern und Kinder: Mo. – Fr.: 11–13 Uhr und 15 –17 Uhr Eltern-Stress-Telefon Mo. – Fr.: 17–20 Uhr

Angebot	Elternverein für PSYchoMOTORische Entwicklungsförderung e.V.- EPSYMO
Adresse	Haus der Zukunft Lüssumer Heide 6 28777 Bremen
Telefon	(0421) 609 98 40
Telefax	(0421) 609 50 53
Homepage	www.epsymo.de
E-Mail	EPSYMO@t-online.de
Zielgruppe	Benachteiligte Kinder im Alter von 3-12 Jahren und deren Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Elternverein bietet Kindern eine therapeutisch ausgerichtete psychomotorische Entwicklungsförderung über das Medium „Bewegung“ an.</p> <p>In Kleingruppen werden Kinder im Alter von 3-12 Jahren gefördert, die von Behinderung bedroht sind, die Störungen in der Wahrnehmung, der Bewegung, der Sprache, im Verhalten haben sowie Kinder mit Körperbehinderungen und geistigen Behinderungen.</p> <p>Für die betroffenen Eltern bietet EPSYMO eine intensive Elternbegleitung an.</p> <p>Weitere Schwerpunkte der Arbeit sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeitsarbeit - Fortbildungsbereich

Angebot	Projekt „Einheitliche Schulkleidung“
Träger	Präventionsrat Bremen-Nord
Zielgruppe	Schülerinnen, LehrerInnen und Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die teilweise Einführung einer „Einheitliche Schulkleidung“ ist 2006 in Bremen-Nord initiiert worden. Ziel des Projektes ist eine verstärkte Identifizierung der Schüler mit ihrer Schule zu erreichen und „Markenterror“, Ausgrenzung, Mobbing sowie Neidreaktionen zu vermeiden.</p> <p>Zielgruppe waren ursprünglich Schüler ab der 7. Klasse, wobei sich der Trend aufgrund der Nachfragen nunmehr eindeutig zu Grundschulen entwickelt.</p> <p>Die einheitliche Schulkleidung ist keine Schuluniform. Sie besteht aus unterschiedlichsten Einzelteilen, die individuell zusammengestellt und getragen werden können, so dass sich kein Schüler „verkleidet“ oder „gleichgemacht“ fühlen muss. Im Allgemeinen werden insbesondere Oberbekleidungsstücke mit dem Schullogo oder Schulwappen der jeweiligen Schule versehen.</p> <p>Bezüglich der Beschaffung von Bekleidungsmustern und der Bekleidung selbst gibt es eine bundesweite Vernetzung mit weiteren Akteuren, die diese Idee in anderen Bundesländern umsetzen.</p>
Ansprechpartner	Präventionsrat Bremen-Nord
	Geschäftsstelle Kirchheide 51 28757 Bremen
Telefon	(0421) 362 79 006
Fax	(0421) 362 79 009
Homepage	www.praeventionsrat-bremen-nord.de
E-Mail	info@praeventionsrat-bremen-nord.de

Angebot	Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven
Adresse	Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven Herdentorsteinweg 37 28195 Bremen
Telefon	(0421) 7942567
Homepage	www.fgp-bremen.de
E-Mail	info@fgp-bremen.de
Zielgruppe	Jugendliche (Straftäter), SchülerInnen, LehrerInnen, Eltern,
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die personenbezogenen Präventionsstrategien der Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven umfassen:</p> <p>Angebote zur primären Prävention:</p> <p>Diese haben zum Ziel, dass Gewaltverhalten gar nicht erst entsteht. Für diesen Bereich bieten die Fachstelle Präventionsprogramme für Jungen und Risikogruppen an. Angebote zur primären Prävention sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präventions-Kurs: Coolnesstraining® (CT®) • Präventions-Kurs: Flirten, lieben, Grenzen achten • Präventions-Kurs: Aus 2 wird 3 (Gewaltprävention für männliche Heranwachsende durch Förderung sozialer Vaterschaft) <p>Angebote zur sekundären und tertiären Prävention.</p> <p>Durch Beratung, Therapie und Gruppenarbeit werden Verursacher von Gewalt in Verantwortung genommen. Ziel ist es, dass durch eine möglichst frühe Einbindung der Täter in die Programme weitere (sekundäre) Schädigungen, die sich häufig nach der Aufdeckung der eigentlichen (Straf-)Taten ereignen, verhindert werden. Ein wesentlicher Aspekt dabei ist eine gute Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Opferhilfe. Darüber hinaus soll Rückfällen und Wiederholungen in bestehenden oder neuen Beziehungen entgegengewirkt werden</p>

	<p>(tertiäre Prävention).</p> <p>Zu den strukturellen Präventionsstrategien zählen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fortbildungsmaßnahmen für Professionelle und Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu einer Vernetzung von bestehenden Institutionen beizutragen, um Maßnahmen zum Opferschutz zu initiieren, zu koordinieren und zu verbessern. • durch spezielle Gender-Trainings im Rahmen des Gender-Mainstreamings einen Beitrag zu mehr Geschlechterdemokratie zu leisten <p>Alle Angebote der Fachstelle für gewalttätige Jugendliche verfolgen drei grundlegende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konfrontation und Verantwortungsübernahme für die begangenen Gewalttaten • Vermittlung von sozialer Kompetenz wie Selbstbehauptung und Einfühlungsvermögen • Verhaltensänderung durch Erlernen alternativer Konfliktlösungen und Aggressions-Management <p>Zusätzlich werden Kurse zur Gewaltprävention in Schulen angeboten</p>
Besonderheiten	<p>Telefonische Sprechzeiten: Mo 10.00 – 12.00 Uhr und Do 16.00 – 18.00 Uhr</p>

Angebot	„Fairplayer“
Adresse	fairplayer e.V. Walsroder Straße 12-14 28215 Bremen
Telefon	(0421) 350 12 22
Telefax	(0421) 350 12 88
Homepage	www.fairplayer.de
E-Mail	info@fairplayer.de
Zielgruppe	SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Mit dem bundesweiten Programm "fairplayer" wollen Wissenschaftler und Psychologen etwas gegen die Gewaltbereitschaft unter Jugendlichen und für die Förderung sozialer Kompetenzen tun. Es liegen wirksamkeitsevaluierte Programme für die Schule (fairplayer.manual) und für Sportvereine (fairplayer.sport) vor. Ausgebildete fairplayer.teamer besuchen Schulen und Sportvereine, um dort über die Themen Gewalt, Aggression und Ausgrenzung zu informieren. Sie regen die Jugendlichen dazu an, sich mit den eigenen Gewalterfahrungen und der Wahrnehmung von Gewalt in der Umwelt zu beschäftigen. Die Jugendlichen sollen dazu gebracht werden, ihre Augen nicht vor Gewalt zu verschließen. In den Programmen lernen die Jugendlichen, was sie tun können, wenn in ihrer Umgebung Gewalt geschieht. Ihre Lösungsvorschläge werden nach Bedeutung geordnet und anschließend in Rollenspielen umgesetzt. Ziel des Programms ist es aber auch, Lehrer und Sporttrainer mit Hilfe eines Manuals so zu schulen, dass sie das Programm mit ihren Jugendlichen eigenständig durchführen können. Die Jugendlichen lernen, mit Konfliktsituationen umsichtiger umzugehen und nötigenfalls auch in die Situation einzugreifen - auch wenn man "nur" Hilfe holt.</p>
Besonderheiten	Bekannte Menschen aus der Bremer Politik, den Medien, der Wirtschaft und dem Sport wie z. B. Thomas Schaaf engagieren sich als Botschafter für „fairplayer e.V.“

Angebot	Familienwerkstatt Bremen
Adresse	Reisende Werkschule Scholen e.V. Rembertistraße 32 28203 Bremen
Telefon	(0421) 7 94 35 01
Telefax	(0421) 4 60 94 59
Homepage	www.familienwerkstatt-bremen.de
Zielgruppe	Familien
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Familienwerkstatt ist ein Projekt des Jugendhelfeträgers Reisende Werkschule Scholen e.V.</p> <p>Um die Stärkung von Familien in ihrem Zusammenleben und in der Bewältigung ihrer aktuellen Lebenssituation und ihrer Entwicklungsaufgaben geht es in der Familienwerkstatt.</p> <p>Die Familienwerkstatt bietet im einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) • Elterncoaching • Erziehungsbeistandschaft mit "Eltern-Jugendlichen-Mediation" und "Auftrags- und themenbezogener Kurzintensivbetreuung" • Heilpädagogische Einzelmaßnahmen, auch als Bewegungstherapie oder Therapie mit Pferden • Begleiteter Umgang • Psychologische Diagnostik/Clearing • Elternberatung/Elterntraining • Gruppen für Kinder aus Trennungs- und Scheidungsfamilien • Familienorientiertes Integrations-Training (FIT)

Angebot	Fan-Projekt Bremen e. V.
Adresse	Fan-Projekt Bremen e. V. Franz-Böhmert-Str. 5 28205 Bremen
Telefon	(0421) 498024
Telefax	(0421) 498025
Homepage	www.fanprojektbremen.de
E-Mail	Info@FanProjektBremen.de
Zielgruppe	Jugendliche Fussballfans
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Der Vereinszweck ist sozialpädagogische Maßnahmen mit Fußballfans durchzuführen, die geeignet sind den kulturellen Lebensbedürfnissen von Jugendlichen in verschiedenen Lebensbereichen gerecht zu werden. Diese Maßnahmen sollen auch zum Abbau von Konfliktsituationen unter Jugendlichen Fußballfans beitragen und dadurch ihre soziale Handlungskompetenz praktisch fördern.

Angebot	Flamingo Gym e.V. - Fitness u. Kampfsport
Adresse	Flamingo Gym e.V. Vor Stephanietor 2 28195 Bremen
Telefon	(0421) 79 40 930
Telefax	(0421) 79 40 931
Homepage	www.flamingogym.com
E-Mail	kontakt@flamingogym.com
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Schulen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Sportverein, der die Möglichkeit eröffnet, asiatische Kampfsportarten zu erlernen.</p> <p>Der Verein legt ein besonderes Augenmerk auf die Kinder- und Jugendförderung, bei der die "Schützlinge" über das normale Maß hinaus betreut werden und ihnen auch sonst in ihrem Leben mit Ratschlag und Hilfe zur Seite gestanden wird.</p> <p>Die Trainer und Lehrer, die aus gleichen Verhältnissen kamen wie die Jugendlichen und ehrenamtlich arbeiten, fördern und fordern ihre Kids in der Betreuung und dem Sport.</p> <p>Es werden regelmäßig Zeugnisse von Schülern angefordert, Hausaufgabenbetreuung durchgeführt und Nachhilfe gegeben.</p> <p>Der Verein fördert darüber hinaus Kooperationen mit Schulen.</p>

Angebot	Frauen helfen Frauen e.V. - Autonomes Bremer Frauenhaus
Adresse	Autonomes Bremer Frauenhaus - Frauen helfen Frauen e.V. Postfach 10 67 51 28067 Bremen
Telefon	(0421) 34 95 73
Telefax	(0421) 3 49 98 56
E-Mail	bremer-frauenhaus@brainlift.de
Zielgruppe	Frauen und ihre Kinder
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Bremer Frauenhaus ist eine Zufluchtsstätte für alle Frauen mit oder ohne Kinder, die von ihren Ehemännern, Freunden, Vätern, Söhnen seelisch oder körperlich mißhandelt werden. Das Frauenhaus steht grundsätzlich zu jeder Tages- und Nachtzeit und auch an Wochenenden für alle Frauen und ihre Kinder offen.</p> <p>Die Frauen, die ins Haus kommen, finden einen Ort vor, an dem sie sich ohne ständige Bedrohung von Männern über ihr zukünftiges Leben klar werden können. Für die Übergangszeit, in der die Frauen im Frauenhaus wohnen, betrachten sie es als ihre private Wohnung, in der sie sich gemeinsam versorgen und alle Hausarbeiten gemeinsam erledigen. Liegen rechtliche Schwierigkeiten vor, bietet das Frauenhaus eine eigene Rechtsberatung. Die Dauer ihres Aufenthaltes bestimmt jede Frau selbst. Für die Kinder findet eine Betreuung im hauseigenen Kinderladen statt. Für Schulkinder gibt es nachmittags Schularbeitshilfen und Freizeitgestaltung.</p> <p>Das Frauenhaus geht von dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" aus. "Hilfe zur Selbsthilfe" bedeutet, dass Mitarbeiterinnen und Bewohnerinnen des Hauses die anstehenden Probleme gemeinsam angehen und bewältigen.</p> <p>Zum Schutz der Frauen und Kinder kann die Adresse (hier) nicht bekannt gegeben werden.</p>

Angebot	Frauenhaus der Arbeiterwohlfahrt
Adresse	Frauenhaus der Arbeiterwohlfahrt Postfach 347014 28339 Bremen
Telefon	(0421) 239611 und 9587941
Telefax	(0421) 95 87 950
Homepage	www.awo-bremen.de
E-Mail	frauenhaus@awo-bremen.de
Zielgruppe	Frauen in Not
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Beratungsstelle und Zufluchtsort für Frauen und Kinder. Das Frauenhaus der AWO bietet 38 Plätze.

Angebot	Fraueninitiative quirl e. V.
Adresse	Fraueninitiative quirl e. V. Elsflether Str. 29 28219 Bremen
Telefon	(0421) 38 94 89
Telefax	(0421) 38 94 888
E-Mail	fraueninitiative.quirl@t-online.de
Zielgruppe	Langzeitarbeitslose und sozial benachteiligte Frauen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Fraueninitiative quirl e.V. ist ein seit 1986 bestehender Beschäftigungs- und Qualifizierungsträger für langzeitarbeitslose und sozial benachteiligte Frauen.</p> <p>Die Verknüpfung von "training on the job" mit sozialer Personalentwicklung, individueller Qualifizierung und psychosozialer Beratung mit frauenspezifischem Ansatz zeichnet die Angebote von quirl aus.</p> <p>Der Verein betreibt auch drei Kinderhäuser mit insgesamt 200 Plätzen.</p>

Angebot	Gesundheitstreffpunkt West
Adresse	Gesundheitstreffpunkt West Lindenhofstraße 53 28237 Bremen
Telefon	(0421) 61 70 79
Telefax	(0421) 616 91 47
Homepage	www.gtp-west.de
E-Mail	info@gtp-west.de
Zielgruppe	Eltern, Kinder und Jugendliche, sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Gesundheitstreffpunkt West ist eine gemeinnützig arbeitende Einrichtung. Seit 1985 setzt sich der Verein für das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden der Menschen im Bremer Westen ein. Personenbezogene und institutionelle Angebote und Aktivitäten, schwerpunktmäßig für die Ortsteile Gröpelingen, Oslebshausen, Walle und Findorff, bestimmen die Arbeit im Gesundheitstreffpunkt.</p> <p>Ziel der Einrichtung ist, die Menschen in ihrer gesundheitlichen Lebenskompetenz zu stärken und die Lebensqualität im Bremer Westen zu verbessern.</p> <p>Der Gesundheitstreffpunkt West bietet Beratung und Information:</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei allgemeinen Fragen zur Gesundheit, bei Sorgen und Problemen im Alltag, wie z.B. Lebensführung, Ernährung, Suchtvorbeugung, Selbsthilfe, Bluthochdruck, Bewegung, Umgang mit Krankheit, Arbeitslosigkeit und Abhängigkeit - Bei Bedarf vermittelt der Gesundheitstreffpunkt West zu den jeweiligen Fachberatungsstellen. Eine umfangreiche Sammlung von Informationsmaterial steht im Treffpunkt zur Verfügung. - Der Gesundheitstreffpunkt West führt eigene Veranstaltungen durch und bietet Räume für Gesprächsgruppen an.

	<ul style="list-style-type: none"> - Als Kontaktstelle für das „Netzwerk Gesundheit im Bremer Westen“ organisieren er die Aktivitäten der bestehenden Arbeitsgruppen: <ul style="list-style-type: none"> o AK Kinder und Jugendliche im Bremer Westen o AK Älter werden im Bremer Westen o AG Mädchen im Bremer Westen o AG Bewegung – Projektgruppe Gröpelinger Sportmeile o Präventionsrat Bremen West o Förderverein der Spielplatzinitiative Bromberger Straße e.V. <p>Die Arbeitsgruppen sind offen für alle Interessierten. Zu den Themenbereichen Gewalt, Gewaltprävention und Konfliktbewältigung bietet der Gesundheitstreffpunkt West an:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Information, Hilfestellung und Tipps im Rahmen von Beratungsgesprächen - Koordination des „Präventionsrat Bremen West“ - Vernetzung der Hilfeangebote im Bremer Westen - Erarbeitung und Herausgabe der Broschüre „Gewalt – hingucken, einmischen, anzeigen! Tipps und Adressen für Opfer, Zeugen und sonstige Betroffenen in Bremen und Bremerhaven - Aktualisierung der Angebote zur Gewaltprävention in Bremen und Bremerhaven unter www.jugendinfo.de - Stichwort Gewaltprävention – - Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen - Organisation und Durchführung von Projektwochen, Unterrichtseinheiten, Elternabenden, Theatervorstellungen, Vorträgen und Fortbildungen
Besonderheiten	Mo 13.00 -18.00, Di + Do 11.00 – 18.00, Fr 11.00 – 17.00 Uhr

Angebot	Gewerkschaft der Polizei (GdP)
Adresse	Gewerkschaft der Polizei (GdP) Bürgermeister-Smidt-Straße 78 28195 Bremen
Telefon	(0421) 94 95 85 0
Telefax	(0421) 94 95 85 9
Homepage	www.gdp.de/Bremen
E-Mail	info@gdp-hb.de
Zielgruppe	Beschäftigte und ehemals Beschäftigte der Polizei
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Grundsätzlich übernimmt die Gewerkschaft der Polizei die Vertretung der beruflichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Interessen der Beschäftigten und ehemals Beschäftigten. Die GdP sorgt durch Einwirkung auf die Gesetzgebung auf die Wahrung und Förderung von Arbeitsbedingungen. Sie wirkt beim Abschluss von Tarifverträgen mit und führt Verhandlungen mit Behörden.</p> <p>Ihren Mitgliedern bietet die GdP noch Service-Leistungen: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Information über alle relevanten Ereignisse • Durchführung von Seminaren • Rechtsschutz in verschiedenen Ausgestaltungen • Aufnahme in einer Dienstunfallversicherung

Angebot	Hans-Wendt-Stiftung Bremen
Adresse	Hans-Wendt-Stiftung Hauptverwaltung Am Lehester Deich 17-21 28357 Bremen
Telefon	(0421) 24 33 60
Telefax	(0421) 24 33 630
Homepage	www.hans-wendt-stiftung.de
E-Mail	verwaltung@hans-wendt-stiftung.de
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Eltern sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern, Jugendlichen und Familien zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Hans-Wendt-Stiftung ist ein anerkannter freier Träger der Jugendhilfe in Bremen. Mit über 250 MitarbeiterInnen organisiert die Stiftung ambulante, teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien.</p> <p>Die Tätigkeiten und Leistungen der Hans-Wendt-Stiftung beziehen sich auf folgende Bereiche:</p> <p>Freizeitangebote</p> <p>Die Kinder- und Jugendfarm ist ein Freizeitangebot für Kinder- und Jugendliche aus den umliegenden Stadtteilen und aus Bremen.</p> <p>Hilfen zur Erziehung</p> <p>Im Bereich Hilfen zur Erziehung bietet die Hans-Wendt-Stiftung ein breites Spektrum an Maßnahmen. Diese umfassen u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Hilfe - Betreutes Wohnen für junge Straffällige • Ambulante Maßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene • Familienkrisendienst - „Familie im Mittelpunkt“ • Sozialpädagogische Familienhilfe • Integrationshilfe für Kinder in Kindergärten bei kognitiven, motorischen, sprachlichen und/oder sozial-emotionalen Schwierigkeiten

- Integrierte Heilpädagogische Tageserziehung
- Trainings-Angebote wie z.B. Training sozialer Kompetenzen für schulpflichtige Kinder, Training der elterlichen Erziehungskompetenz, u.a.

Kindergarten & Hort

Die Hans-Wendt-Stiftung betreibt 5 Kindertagesheime und ein Hortprojekt im Stadtgebiet Bremen.

Wohneinrichtungen

Zwei Wohn- und Betreuungseinrichtungen für psychisch auffällige Jugendliche und junge Erwachsene und eine Jugendwohngemeinschaft bieten Hilfe in schwierigen Situationen

Vermietungen

Im Eigentum der Hans-Wendt-Stiftung befinden sich Räumlichkeiten / Häuser, die auch gerne an externe Nutzer vermietet werden.

Angebot	Haus der Zukunft e.V.
Adresse	Haus der Zukunft e.V. Lüssumer Heide 6 28777 Bremen
Telefon	(0421) 361-79293
Telefax	(0421) 361-79294
Homepage	www.haus-der-zukunft-bremen.de
E-Mail	Haus-der-Zukunft-Luessum@afsd.bremen.de
Zielgruppe	Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils Bremen-Lüssum
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Haus der Zukunft ist ein Quartierzentrum im Norden Bremens gelegen. Im Ortsteil Lüssum-Bockhorn ist es ein Treffpunkt und Ort der Begegnung. Durch die Arbeit im Haus sollen Eigenverantwortung und Selbsthilfetätigkeiten der Bewohner/-innen gestärkt werden.</p> <p>Im Haus der Zukunft arbeiten kommunale, soziale, kirchliche und sportliche Träger mit engagierten Bürger/-innen zusammen. „Vernetzung“ wird groß geschrieben. So befinden sich im Haus der Zukunft folgende Institutionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haus der Familie (HdF) • Quartiermanagement (WiN) Wohnen in Nachbarschaften- Stadtteile für die Zukunft entwickeln • „Mehrgenerationenhaus“ • Gemeinwesenarbeit /Biografiearbeit • Erziehungsberatung für türkische Familien • Sozialdienst Junge Menschen • Elternverein für psychomotorische Entwicklungsförderungen e.V. • Frühe Elternberatung – Swimmy • Täter-Opfer-Ausgleich • AWO-Bremen - Fachdienst für Migration und Integration • AlsoNord (Arbeitslosen- und Sozialberatung Nord , Beratung für Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und Arbeitssuchende) • FiAW - Migrantinnen Berufs-Orientierung und -Planung

Besonderheiten	<p>Das Haus der Zukunft wird seit Dezember 2006 als Mehrgenerationenhaus vom Bundesfamilienministerium gefördert.</p> <p>Größtenteils werden die Angebote von Ehrenamtlichen betreut.</p>
-----------------------	---

Angebot	Haus Narnia - Stationäre Kinder- und Jugendhilfe
Adresse	Haus Narnia Schwarzer Weg 96a 28239 Bremen
Telefon	(0421) 61 90 120
Telefax	(0421) 61 90 113
Homepage	www.narnia-haus.de
E-Mail	haus-narnia@sozialwerk-bremen.de
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 16 Jahren
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Therapeutische Wohn- und Betreuungsprojekt für Kinder – Narnia ist eine Einrichtung des Sozialwerkes der Freien Christengemeinde Bremen e.V. in Bremen Gröpelingen.</p> <p>Als heilpädagogische Kleinsteinrichtung will Narnia Familien in Krisensituationen individuell unterstützen.</p> <p>Es sollen Kinder/Jugendliche, für die zum gegebenen Zeitpunkt weder ambulante Hilfen, noch die Unterbringung in einer Pflegefamilie, noch teilstationäre Angebote geeignet sind, stationär im Haus Narnia aufgenommen werden.</p> <p>Im Rahmen einer regelmäßigen und gezielten Elternarbeit finden mit Eltern und Angehörigen der betreuten Kinder Beratungsgespräche und Elternnachmittage statt. Dabei werden Verhaltens- und Umgangsweisen erarbeitet, die dazu beitragen, dass Konflikte zwischen Eltern und Kindern/Jugendlichen gelöst werden. So wird ein Zusammenleben der Eltern mit ihrem Kind in der Herkunftsfamilie in vielen Fällen wieder ermöglicht.</p>
Besonderheiten	Die Einrichtungen des Sozialwerkes der Freien Christengemeinde Bremen e.V. stehen allen Menschen offen, unabhängig von ihrer konfessionellen Überzeugung.

Angebot	HIPPY (Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters)
Adresse	DRK Kreisverband Bremen e.V. Koordination HIPPY Mathildenstraße 2 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 60 70 - 13
Telefax	(0421) 70 60 70 - 22
Homepage	www.hippy-deutschland.de
E-Mail	hippy@drk-bremen.de
Zielgruppe	sozial- und bildungsmäßig benachteiligte Familien mit Vorschulkindern, Familien mit Migrationshintergrund
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>HIPPY steht für „Home Instruction for Parents of Preschool Youngsters“ und bedeutet frei übersetzt Hausbesuchsprogramm für Eltern mit Vorschulkindern.</p> <p>Das HIPPY-Programm unterstützt bildungsbenachteiligte Eltern dabei, ihre drei- bis sechsjährigen Kinder zu Hause in der Entwicklung zu fördern. Es geht um 15 Minuten täglich, welche die Eltern zusammen mit ihren Kindern am Tisch verbringen um Bücher vorzulesen, Puzzles zusammenzusetzen und andere Lernspiele mit ihren Kindern durchzuführen. Diese Aktivitäten zu Hause ergänzen die Arbeit des Kindergartens mit dem Ziel, die Kinder fit für die Schule zu machen. Gleichzeitig werden Eltern mit den nötigen Werkzeugen ausgestattet, die es ihnen ermöglichen, sich am Bildungsprozess der Kinder aktiv zu beteiligen.</p> <p>HIPPY konzentriert sich darauf, den Eltern Wissen über Entwicklung, Sprache und Lernen im Vorschulalter zu vermitteln. Mit den HIPPY-Materialien werden dann viele Anregungen zu gemeinsamen Aktivitäten im Alltag mit dem Kind zur Verfügung gestellt, die die praktische Umsetzung des Erlernten gewährleisten. Das Programm baut auf die enge Bindung zwischen Eltern und ihren Kindern, die eine wichtige Basis für</p>

	<p>die frühen Lernerfahrungen von Kindern ist. Eltern sind die wichtigsten Lehrer von Kindern im Vorschulalter. HIPPY unterstützt sie dabei, diese Aufgabe kompetent und selbstbewusst wahrzunehmen.</p> <p>Wichtige Elemente von HIPPY sind die eigens für das Programm entwickelten Spiel- und Lernmaterialien. Zur Durchführung finden regelmäßige Hausbesuche und Gruppentreffen statt. Eine weitere Besonderheit des Programms ist der Einsatz von HIPPY Deutschland e.V. geschulten Laien-Helferinnen. Hierbei handelt es sich in der Regel um Mütter aus der Zielgruppe.</p>
--	---

Angebot	Hoppenbank e.V.
Adresse	Hoppenbank e.V. Buntentorsteinweg 501 28201 Bremen
Telefon	(0421) 87 18 171
Telefax	(0421) 87 07 18
Homepage	www.hoppenbank.info
E-Mail	hoppenbank@onlinehome.de
Zielgruppe	Haftentlassene, Inhaftierte und von Haft bedrohte Menschen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Den Verein Hoppenbank ist seit 1971 kontinuierlich in verschiedenen Feldern der Freien Straffälligenhilfe tätig.</p> <p>Er unterstützt Betroffene in allen Fragen ihrer sozialen und beruflichen Integration.</p> <p>Erklärtes Ziel ist den betroffenen Menschen zu helfen, ein straffreies Leben in Freiheit zu führen.</p> <p>Angebote hierzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung und Betreuung von straffälligen Bürgern • betreute Wohnangebote in den Häusern des Vereins • Vermittlung in Qualifizierung und Beschäftigung • Entlassungsvorbereitung für Inhaftierte • tagesstrukturierende Angebote mit Essenversorgung • Vermittlung in gemeinnützige Arbeit für Geldstrafenschuldner • Unterstützung in rechtlichen Fragen • Vermeidung von Untersuchungshaft • therapeutische Angebote für Inhaftierte und Entlassene

Angebot	Jugend- und Präventionsbeauftragte der Polizei
Zielgruppe	Ansprechpartner nicht nur für Jugendliche, sondern auch für Eltern, Lehrer und alle Institutionen, die mit Jugendkriminalität im weitesten Sinne Berührung haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Jugend- und Präventionsbeauftragte der Polizei Bremen koordinieren regionale Maßnahmen und den Informationsaustausch mit anderen Jugendschutzdienststellen, -behörden und Institutionen des Jugendrechts und der Jugendpflege. Sie sammeln und analysieren Informationen zur Kriminalitätslage, erarbeiten Strategie- und Handlungskonzepte zur Prävention und Repression für ihre jeweiligen Zuständigkeitsbereiche, sind in Gremien des Täter-Opfer-Ausgleichs beteiligt und können Hinweise und Tipps zu Präventionsfragen geben.
Ansprechpartner	<p>Zuständigkeitsbereich, Telefon, E-Mail</p> <p>Zentraler Jugendbeauftragter (0421) 3 62 38 02, jugendbeauftragter@polizei.bremen.de</p> <p>Polizeiinspektion Mitte (0421) 3 62 140 03, jugendbeauftragter.mitte@polizei.bremen.de</p> <p>Polizeiinspektion Ost (0421) 3 62 160 02, jugendbeauftragter.ost@polizei.bremen.de</p> <p>Polizeiinspektion Süd (0421) 3 62 170 02, jugendbeauftragter.sued@polizei.bremen.de</p> <p>Polizeiinspektion West (0421) 3 62 180 02, jugendbeauftragter.west@polizei.bremen.de</p> <p>Polizeiinspektion Nord (0421) 3 62 790 02, jugendbeauftragter.nord@polizei.bremen.de</p>

Jugendfreizeitheim Alt- Aumund	Aumunder Heerweg 89 28757 Bremen (0421) 361 73 20 www.freizi.2xt.de
Freizi Borgfeld (Geleitet in Kooperation von VAJA und dem Deutschen Roten Kreuzes (DRK) / Kreisverband Bremen e.V.)	Am Borgfelder Saatland 1 28357 Bremen (0421) 39 71 33 9 team@freizi-borgfeld.de www.freizi-borgfeld.de
Jugendfreizeitheim Buntentor	Geschwornenweg 11 a 28201 Bremen (0421) 361 57 69 JFH_Buntentor@yahoo.de
Jugendfreizeitheim Burglesum	Bremer Heerstr. 30 28719 Bremen (0421) 361 71 23 iz-burglesum@web.de
Jugendfreizeitheim Farge	Rekumer Straße 2 28777 Bremen (0421) 2472734
Jugendfreizeitheim Gröpelingen	Marienwerderstraße 6 a 28237 Bremen (0421) 361 91 88 freizigroepelingen@yahoo.de
Jugendfreizeitheim Haferkamp	Ellmersstrasse 22 28217 Bremen (0421) 361 80 19
Jugendfreizeitheim Horn Lehe	Curiestrasse 2 b 28357 Bremen www.freizi-horn-lehe.de
Jugendfreizeitheim Huchting	Obervielander Strasse 3 a

	28259 Bremen (0421) 361 99 30
Jugendfreizeitheim Lüssum	Turnerstraße 278 28779 Bremen (0421) 60 13 84 luessum@freizi.com www.freizi.info
Jugendfreizeitheim Neustadt	Thedinghauser Strasse 115 b 28201 Bremen (0421) 361 57 49 kontakt@freizi.com www.freizi.com
Jugendfreizeitheim Oslebshausen	Oslebshauer Heerstrasse 224 28239 Bremen (0421) 361 92 51 jfh.oslebshausen@web.de
Jugendfreizeitheim Rablinghausen	Dorfkampsweg 36 28197 Bremen (0421) 361 80 50 jugi_2000@yahoo.de
Jugendfreizeitheim Stackkamp	Osterhop 90 28309 Bremen (0421) 361 30 75 freizi@web.de www.jugendinfo.de/Freizi-Stackkamp
Jugendfreizeitheim Tenever	Koblenzer Straße 5 28325 Bremen (0421) 361 31 05
Jugendfreizeitheim Vahr	Bispinger Strasse 16 A 28329 Bremen (0421) 361 30 79
Jugendfreizeitheim Walle	Waller Heerstrasse 229

	<p>28219 Bremen (0421) 361 86 34 jfhwalle@pop.bremen.de</p>
Jugendfreizeitheim Wehrschloss	<p>Hastedter Osterdeich 230 28207 Bremen (0421) 361 30 78 wehrschloss@gmx.de www.wehrschloss.de</p>
Jugendzentrum Findorff	<p>Neukirchstrasse 23 a 28215 Bremen (0421) 361 81 60 jzfindorff@asdmiwe.bremen.de www.jugendzentrum-findorff.de</p>
Mädchentreff Lilas Pause	<p>Alte Hafenstr. 6 28757 Bremen (0421) 65 11 44 info@lilaspause.de www.lilaspause.de</p>
Treffpunkt Arche	<p>Schwachhauser Heerstraße 179 28211 Bremen (0421) 430 95 50 ewald@Treffpunkt-arche.de www.treffpunkt-arche.de</p>
Jugendhaus Buchte der Naturfreundejugend Bremen	<p>Buchtstraße 14/15 28195 Bremen (0421) 326 022 jugendhaus@die-buchte.de www.die-buchte.de</p>

Angebot	JUS Jugendhilfe und Soziale Arbeit gGmbH
Adresse	Verwaltung / Bremer Maulwürfe / Fachstelle Gemeinnützige Arbeit / STK Plantage 24 28215 Bremen
Telefon	(0421) 244 1453
Telefax	(0421) 244 1456
Zielgruppe	Straffällige Jugendliche und Heranwachsende
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>DSH – Differenzierte Soziale Hilfen:</p> <p><i>DSH 1 Inobhutnahme / Notaufnahme:</i> Ein vollstationäres Angebot für männliche Kinder und Jugendliche, die sich in akuten Krisen befinden und den Schutz bzw. die Betreuung in einer Kriseneinrichtung benötigen. Die Aufnahme in die Inobhutnahme erfolgt durch das Amt für Soziale Dienste, durch polizeiliche Zuführung oder durch Selbstmeldung der Minderjährigen.</p> <p><i>DSH 2 Befristete Übergangsplätze:</i> Ein vollstationäres Angebot für männliche Kinder und Jugendliche im Anschluss an eine Inobhutnahme.</p> <p><i>DSH 3 Mobile Verselbständigungshilfen</i></p> <p><i>DSH 4 Betreutes Jugendwohnen - Adresse:</i> Neuenlander Straße 19a, 28199 Bremen, Tel.: (0421) 59 42 42</p> <p>STK – Soziale Trainingskurse: Die Zuweisungen in dieses Angebot erfolgen nach dem Jugendgerichtsgesetz. Der Schwerpunkt der Sozialen Trainingskurse liegt in der sozialen Gruppenarbeit und einer an der individuellen Lebensproblematik orientierten Einzelfallhilfe. Die Sozialen Trainingskurse sind ein Angebot für junge Straffällige, die sich in mehrfach unterversorgten Lebenslagen befinden.</p> <p>Die Bremer Maulwürfe: Unterhaltungsträgerschaft für 42 öffentliche Spielplätze im Stadtbereich Bremen. Spielplatzpflege, Spielplatzinstandhaltung, Spielplatzplanung, Spielplatzerneuerung, Spielplatzsicherheit.</p>

im Kontext mit der

Fachstelle Gemeinnützige Arbeit:

Zuweisung von ca. 450 – 500 Jugendlichen und Heranwachsenden zur Verrichtung von Gemeinnütziger Arbeit. Ca. 70% der jungen Menschen verrichten ihre Arbeitsauflagen auf den von der JUS betreuten öffentlichen Spielplätzen. Die Anderen werden zur Arbeitsleistung in externe gemeinnützige Einrichtungen vermittelt.

U25 Programm:

Beschäftigung und Qualifizierung von jungen Menschen unter 25 Jahren. Zuweisung erfolgt durch die BAgIS.

Neben der Arbeit mit sozial benachteiligten und verhaltensauffälligen jungen Menschen hat es sich die JUS zur Aufgabe gemacht, Arbeit und Beschäftigung zu organisieren. Es werden Arbeitsplätze im Bereich Beschäftigungsförderung (EGZ-, AGHE-Stellen) angeboten.

Angebot	Kinder haben Rechte Bremen e.V.
Adresse	Kinder haben Rechte Bremen e.V. Humboldtstraße 175/177 28203 Bremen
Telefon	(0421) 338 70 33
Telefax	(0421) 16 55 292
Homepage	www.kinderrechte.de/bremen
E-Mail	kontakt@kinderrechte.de
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Eltern, Betreuer und Einrichtungen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Rechtsansprüche von Kindern, Jugendlichen, jungen Volljährigen, jungen Erwachsenen, Eltern oder Einrichtungen (KTH, Hort, Schule, Heim, Mädchenhaus, WG oder, Pflegeeltern) werden in vielen verschiedenen Gesetzen geregelt.</p> <p>Diese verpflichten die Behörden (Jugendämter und Sozialämter) Hilfen zu gewähren, die geeignet und notwendig erscheinen, um die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (mit oder ohne besonderen Förderbedarf) zu fördern und sie zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu erziehen.</p> <p>Vielen hilfeschuchenden Kindern, Jugendlichen, Eltern, Betreuern und Einrichtungen fällt es schwer, die ihnen zustehende Unterstützung auch wirklich zu bekommen. Einzelfallhilfe, Wohnmöglichkeiten, Hortplätze, Beratung in Krisen oder Hilfe in der Not sind oftmals nur mit Hilfe der Gerichte durchsetzbar. Der Verein "Kinder haben Rechte Bremen e.V." hat sich zum Ziel gesetzt, die im Gesetz verankerten Rechtsansprüche in der Praxis umzusetzen.</p> <p>Der Verein "Kinder haben Rechte Bremen e.V." ist gegründet worden, um:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinder, Jugendliche, Eltern, Betreuer und Einrichtungen bei der Wahrung und Durchsetzung ihrer Rechte zu unterstützen

	<ul style="list-style-type: none">• Eine Beratungsstelle und/oder Notruftelefon für Bremen und Umgebung einzurichten• Verlässliche Betreuungszeiten in der Schule, im Kindergarten und im Hort durchzusetzen• Informationen herauszugeben, die in allen Einrichtungen, Schulen, Kindergärten und Horten ausliegen und gelesen werden• Die Weiter- und Ausbildung der im Kinder-, Jugendhilfe- und Sozialhilfebereich arbeitenden Personen zu organisieren• Durch Musterverfahren Gerichtsurteile zu erstreiten, die die Rechte von Kindern- und Jugendlichen durchsetzen und unterstützen• Sich für die gerechte Verteilung vorhandener Mittel einzusetzen• Kinder und Jugendliche durch die Bewerbung als Verfahrenspfleger (Anwalt des Kindes) beim Gericht zu unterstützen• Durch "Lückenangebote", Kinder und Jugendliche, die keinen Platz im Hort oder im KTH bekommen haben, zu unterstützen.
--	---

Angebot	Kinder- und Jugendschutztelefon der Bremer Sozialbehörde
Telefon	(0421) 6 99 11 33
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, Eltern, sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Geschulter Fachkräfte des Jugendamtes bzw. des Kinderschutzbundes (DKSB) beraten und helfen in Krisen-Situationen, die Kinder und Jugendliche betreffen.</p> <p>Sie informieren bei einer vermuteten Kindeswohlgefährdung die entsprechenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendamtes in den jeweils zuständigen Sozialzentren, beziehungsweise benachrichtigen nachts und am Wochenende gegebenenfalls die Polizei.</p> <p>Die Hotline steht rund um die Uhr und am Wochenende zur Verfügung.</p>

Angebot	Kinderschutz-Zentrum, Kinder schützen - Eltern unterstützen
Adresse	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V. Kinderschutz-Zentrum, Kinder schützen - Eltern unterstützen Humboldtstraße 179 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 00 37
Telefax	(0421) 70 46 79
Homepage	www.kinderschutzbund-bremen.de
E-Mail	kinderschutzzentrum.bremen@t-online.de
Zielgruppe	Eltern, Kinder und Jugendliche, sowie alle die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Auf Grundlage einer sorgfältigen Diagnose und Indikationsstellung arbeiten die PsychologInnen, PädagogInnen und SozialarbeiterInnen des Kinderschutz-Zentrum gemeinsam und mit dem Ziel der Heilung oder Linderung der psychischen oder seelischen Leiden der Kinder in den Familien. Darüber hinaus zielen sie auf die Entwicklung und Förderung der Persönlichkeit und Potentiale aller Beteiligten ab.</p> <p>Das Kinderschutz-Zentrum arbeitet in Familien, in denen die Kinder sexueller, körperlicher, seelischer Gewalt oder Vernachlässigung ausgesetzt oder davon bedroht sind.</p> <p>Das Kinderschutz-Zentrum bietet Selbsthilfegruppen zu verschiedenen Problembereichen an.</p> <p>Des weiteren findet auch BEGLEITETER UMGANG und ZEUGENBETREUUNG statt.</p> <p>Außerdem unterstützt das Kinderschutz-Zentrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsgruppen, die Rat im Umgang mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien benötigen. • Verwandte, Freunde und Nachbarn von hilfebedürftigen Kindern, Jugendlichen und Familien.

Angebot	Kriminalistische Studiengemeinschaft e.V.
Adresse	Kriminalistische Studiengemeinschaft e.V., Kriminalakademie c/o Hochschule für öffentliche Verwaltung, Doventorscontrescarpe 172c 28195 Bremen
Telefon	(0421) 271711
Telefax	(0421) 271755
Homepage	www.krim-stud.de
E-Mail	mail@krim-stud.de
Zielgruppe	Fachleute und Interessierte
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die kriminalistische Studiengemeinschaft als Träger der Kriminalakademie ist ein eingetragener, gemeinnütziger und unabhängiger Verein, der im Februar 1970 durch Richter, Staatsanwälte, Kriminalbeamte und Rechtsmediziner gegründet wurde. Der Verein zählt heute über 700 Mitglieder bundesweit. Das Ziel der an der Fort- und Weiterbildung orientierten Studiengemeinschaft ist es, "unter Einbeziehung aller kriminologischen Erkenntnisse die Kriminalistik zu fördern und damit praktisch verwertbare Beiträge zur Kriminalitätsverbeugung zu liefern."</p> <p>Um diesem Auftrag zu entsprechen, veranstaltet die Kriminalistische Studiengemeinschaft im wesentlichen vom September bis April eines jeden Jahres Vorträge, Arbeitstagungen und Seminare, deren Schwerpunkte in der praktischen Kriminalistik liegen, die aber auch Probleme der Kriminologie, Soziologie, Psychologie, Psychiatrie, Rechtsmedizin und Rechtsdogmatik einschließen. Sie organisiert Veranstaltungen, die sich mit kriminalstrategischen und operativen Fragen sowie der Verbesserung taktischer Methoden befassen.</p> <p>Alle Bemühungen sind darauf ausgerichtet, die tägliche praktische Arbeit ihrer Mitglieder und der Interessenten aus allen Teilen der Strafrechtspflege im weitesten Sinne zu fördern.</p>

	Angestrebt wird eine leistungsfähige Kriminalistik, die der genaueren Tatsachenermittlung, der Wahrheitsfindung und dadurch einem gerechten Urteil durch Richter und Öffentlichkeit dient.
Besonderheiten	Nächste Mitgliederversammlung: 26. März 2009 – Beginn 17:30 h Veranstaltungsort: Bremer Logenhaus

Angebot	Kriz - Bremer Zentrum für Jugend- und Erwachsenenilfe e.V.
Adresse	Kriz - Bremer Zentrum für Jugend- und Erwachsenenilfe e.V. Osterdeich 88 28205 Bremen
Telefon	(0421) 43 00 90
Telefax	(0421) 77 01 8
Homepage	www.kriz-ev.de
E-Mail	info@kriz-ev.de
Zielgruppe	Jugendliche und Erwachsene
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Zur Zeit ist Kriz e.V. in folgenden Tätigkeitsbereichen aktiv: <ul style="list-style-type: none"> • ambulante Betreuung von Familien, Jugendlichen und jungen Erwachsenen • stationäre Betreuung junger Schwangerer und Mütter im Casa Luna • Das "Baby-Bedenk-Zeit" Projekt
Besonderheiten	Mo und Do: 10:00 – 13:00 Uhr Di und Mi: 12:00 – 14:00 Uhr Fr: 10:00 – 12:00 Uhr

Angebot	Projekt „Kinder stark machen“
Träger	Polizei Bremen in Kooperation mit Schattenriss e.V.
Zielgruppe	SchülerInnen und LehrerInnen der Klassen 3 und 4, Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Präventionsprojekt gegen den sexuellen Missbrauch an Kindern</p> <p>„Kinder stark machen“ wird seit Anfang 2005 von der Bremer Polizei in Kooperation mit Schattenriss e.V. angeboten. Das Projekt ist kostenlos.</p> <p>Es richtet sich an alle Kinder der Klassen 3 und 4.</p> <p>Die Dauer: 5 Wochen mit 2 Stunden pro Woche. Es wird mit der ganzen Klasse und z.T. auch mit getrennten Mädchen- und Jungengruppen gearbeitet. Geleitet wird es von 2 ausgebildeten Polizeibeamten, in der Regel einer Frau und einem Mann, die sich laufend zum Thema weiterbilden und auch während des Projektes von den Kolleginnen der Beratungsstelle Schattenriss begleitet und unterstützt werden.</p> <p>Die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer ist beim Projekt anwesend und vertieft die Arbeit durch Unterricht zum Thema. Schulübergreifend werden für die Eltern Elternabende zur Information angeboten. Eltern können sich bei Fragen zum Projekt jederzeit an die durchführenden Beamten und die Beratungsstelle Schattenriss wenden. Fragen zu betroffenen Mädchen richten Sie bitte an Schattenriss, zu betroffenen Jungen an das Kinderschutzzentrum, Telefon: 700037.</p> <p>Ein Gespräch mit der Polizei über einen Verdacht führt zu einer Anzeige, weil die Polizei einen Strafverfolgungsauftrag hat. Die Schule bekommt auf Anfrage sowohl Fortbildung als auch Beratung zum Thema durch die Beratungsstelle.</p>

<p>Ansprechpartner</p> <p>Telefon</p> <p>E-Mail</p> <p><i>Fragen zu betroffenen Mädchen</i></p> <p>Telefon</p> <p>E-Mail</p> <p><i>Fragen zu betroffenen Jungen</i></p> <p>Telefon</p> <p>E-Mail</p>	<p>Polizei Bremen, Zentraler Jugendbeauftragter</p> <p>(0421) 362-3802</p> <p>jugendbeauftragter@polizei.bremen.de</p> <p>Schattenriss e.V.</p> <p>Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch an Mädchen</p> <p>(0421) 617188</p> <p>schattenriss.bremen@t-online.de</p> <p>Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V.</p> <p>Kinderschutz-Zentrum, Kinder schützen - Eltern unterstützen</p> <p>(0421) 70 00 37</p> <p>kinderschutzzentrum.bremen@t-online.de</p>
<p>Besonderheiten</p>	<p>Notfallkarte für Kinder</p> <p>www.polizei.bremen.de/sixcms/media.php/13/notfallkarte.pdf</p>

Angebot	Projekt „Kindernot braucht Lösungen“
Träger	Deutscher Kinderschutzbund LV Bremen e.V.
Zielgruppe	Eltern, Kinder und LehrerInnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Deutsche Kinderschutzbund LV Bremen e.V. bietet Grundschulen zum Thema Gewalt das Präventionsprojekt "Kindernot braucht Lösungen" an.</p> <p>Ziele des Projektes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung der Bereitschaft, sich in schwierigen Situationen Hilfe zu holen (Vermeidung von Problemeskalationen in Schule und Familie) • Stärkung von Kindern, Jugendlichen und ihren Rechten • Stärkung und Entlastung der Lehrkräfte und der Eltern • Bekanntmachung des Kinderschutz-Zentrums als Hilfeeinrichtung <p>Kindernot braucht Lösungen wird von einer Mitarbeiterin und einem Mitarbeiter betreut und klassenweise durchgeführt.</p>
Ansprechpartner	Der Deutsche Kinderschutzbund, Landesverband Bremen e.V.
	Humboldtstraße 179 28203 Bremen
Telefon	(0421) 70 00 37
Fax	(0421) 70 46 79
Homepage	www.kinderschutzbund-bremen.de
E-Mail	info@dksb-bremen.de
	Telefonische Beratung zum Projekt unter: (0421) 79 08 918 Mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr

Angebot	Projekt „Kribbeln im Bauch“
Träger	Landesinstitut für Schule (LIS)
Zielgruppe	9. Klassen der Sekundarschulen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Projekt an Bremer Sekundarschulen ruht auf zwei Säulen: Tanz und intensive sucht- und gewaltpräventive Arbeit. Über Kommunikation und Bewegung/Ausdruck stellt das Projekt eine wichtige Plattform dar, um im Feld der Suchtprävention bessere - gesündere - Alternativen zu Drogen anzubieten und darüber hinaus Gesundheitskompetenz zu stärken.</p> <p>Ziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • besseren Zugang zu den eigenen Gefühlen finden • Handlungsalternativen bei Gefühlslagen kennen lernen und einüben • Ausdauer trainieren und Frustrationstoleranzen erhöhen • Arbeit an sich selbst intensivieren und sich selbst mehr Zutrauen • Wissen über Sucht und Drogen erweitern • Wissen über Entstehung von Sucht und Gewaltbereitschaft erweitern und auf die eigene Person und in Bezug auf andere anwenden • verstärkt Eigenverantwortung übernehmen
Ansprechpartner	Landesinstitut für Schule (LIS) - Gesundheit und Suchtprävention Große Weidestraße 4 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361 81 96
Fax	(0421) 361 89 14
E-Mail	suchtpraevention@lis.bremen.de

Angebot	LidiceHaus - Jugendbildungsstätte Bremen
Adresse	Jugendbildungsstätte Bremen LidiceHaus GmbH Weg zum Krähenberg 33 a 28201 Bremen
Telefon	0421-692720
Telefax	0421-6927216
Homepage	www.lidicehaus.de
E-Mail	Lidice@lidicehaus.de
Zielgruppe	Jugendliche und Schulklassen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das LidiceHaus tritt ein gegen Fremdenfeindlichkeit und Gewalt und wirbt gleichsam für Verständigung und friedliches Miteinander.</p> <p>Die Jugendbildungsstätte bietet ihren Gästen komplette Seminare und Kurse an, die von BildungsreferentInnen und freien MitarbeiterInnen konzipiert und gestaltet werden.</p> <p>Schwerpunktsetzungen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lebenssituation Jugendlicher und Jugendkulturen • Rechtsextremismus und Gewalt • Frauen- und Mädchenarbeit • Drogenprävention • Medien und Methoden in der Jugend- und Kulturarbeit • Internationale Jugendarbeit • Beratung und Qualifizierung <p>Im Mittelpunkt vieler Veranstaltungen mit Jugendlichen und Fachkräften von Jugendarbeit und - politik stehen Ursachen und Ausbreitung, die Diskussion und Entwicklung alternativer Handlungsansätze.</p>
Besonderheiten	<p>- Gesellschafter der Jugendbildungsstätte Bremen LidiceHaus sind die Arbeiterwohlfahrt, Bremen, die Bremer Sportjugend, der Bremer Jugendring, Bremer Hilfe zur Selbsthilfe und das Olof-Palme-Institut.</p> <p>- ganzjährig, 365 Tage geöffnet</p>

Angebot	Landesinstitut für Schule (LIS) - Gesundheit und Suchtprävention
Adresse	Landesinstitut für Schule Gesundheit und Suchtprävention Große Weidestraße 4-16 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361 - 81 97 (Gregor Bitter) (0421) 361 - 15 732 (Claudia Drube, Verwaltung)
Telefax	(0421) 361 - 89 14
Homepage	www.suchtpraevention-bremen.de
E-Mail	suchtpraevention@lis.bremen.de
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulen, Fachkräfte in pädagogisch-psychologischen Einrichtungen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Ziel der Suchtprävention in Bremen ist es, Menschen in die Lage zu versetzen Sucht zu verhindern – auch Verhaltenssüchte wie Spielsucht und Ess-Störungen – und gesundheitsschädigende Konsum- und Verhaltensformen zu vermeiden. Hierzu bietet das LIS Informationen zu allen sucht- und drogenrelevanten Fragen für Jugendliche und Eltern Beratung von Schulleitung, Lehrkräften und außerschulischen Multiplikatoren in allen suchtpräventiven und drogenrelevanten Fragen sowie Fortbildungen. Unterstützung bei der Konzeptentwicklung zur suchtpräventiven Schule. Förderung und Unterstützung von suchtpräventiven Projekten und Veranstaltungen, z.B. auch zur Entwicklung der rauchfreien Schule, zu Computerspiel- und Mediensucht, zu neuen Jugenddrogen oder zu Essstörungen sowie zu sog. Alltagsdrogen.
Besonderheiten	Sprechzeiten: Mo.-Do. 9 - 16 Uhr Fr. 9 - 14 Uhr

Angebot	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung
Adresse	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung Große Weidestraße 4 – 16 28195 Bremen Postanschrift: Landesinstitut für Schule Am Weidedamm 20 28215 Bremen
Telefon	(0421) 361 10 559 (0421) 361 16 050
Telefax	(0421) 361 36 43
Homepage	www.lis.bremen.de
E-Mail	beratungszentrum@lis.bremen.de
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer, Schulen, Fachkräfte in pädagogisch-psychologischen Einrichtungen

<p>Beschreibung von Tätigkeit und Angebot</p>	<p>Das Zentrum für schülerbezogene Beratung bietet Beratung und Diagnostik bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - allgemeinen Lern- und Leistungsschwierigkeiten, sowie bei speziellen Lernproblemen wie Lese-Rechtschreibschwäche und Rechenschwäche und bei besonderen Begabungen, wie z.B. Hochbegabung - Fragen zur sozial-emotionalen Entwicklung - Sprech- und Sprachproblemen - Fragen zur Schullaufbahn und zu Übergängen - Fragen der Schulvermeidung - Gewaltvorfällen und Suchtproblemen - Fragen zum Themenbereich Migration und Integration in der Schule <p>Unterstützung bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einzelfall bezogenen Problemen für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte - Problemen in der Klasse / Schule - Konfliktmoderation - Notfällen und Krisen in der Schule - Schulentwicklung <p>Prävention:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projekte, Seminare, Vorträge für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte - Mitarbeit bei der Entwicklung von Präventionskonzepten für die Schule - Förderung von Kooperation und Vernetzung
<p>Besonderheiten</p>	<p>Regionalteam Nord: Am Sedanplatz 5 - 7 28757 Bremen</p> <p>Telefon (0421) 361 7792 Fax (0421) 361 79 032</p>

Angebot	Landessportbund Bremen (LSB) - "Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Rassismus"
Adresse Telefon Telefax Homepage E-Mail	Landessportbund Bremen e.V. Integrationsabteilung Eduard-Grunow-Straße 30 28203 Bremen (0421) 7 92 87 32 (0421) 7 18 34 www.lsb-bremen.de c.tuncel@lsb-bremen.de
Zielgruppe	Jugendliche und junge Erwachsene in Bremen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Der Landessportbund veranstaltet im Rahmen des Projektes "Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Rassismus" Fuß- und Basketballnächte in den Stadtteilen Huchting, Vahr, Hemelingen, Lüssum und Marßel. Ziel ist es, bestehende Spannungen zwischen so genannten sozialen "Problemgruppen" abzubauen und das Verständnis untereinander zu fördern. Es handelt sich um ein kostenloses Angebot, das sowohl von Gruppen als auch von Einzelpersonen genutzt werden kann.

Angebot	Mädchenhaus Bremen e.V. - Schutz und Hilfe für Mädchen in Not
Adresse Telefon Telefax Homepage E-Mail	Mädchenhaus Bremen e.V. Rembertstraße 32 28203 Bremen Geschäftsstelle: (0421) 3365 030 Mo-Do 10 -16 Uhr, Di 10 -18 Uhr Beratungstelefon: (0421) 3365 444 (0421) 3365 031 www.maedchenhaus-bremen.de , www.hilfe-fuer-maedchen.de gs@maedchenhaus-bremen.de , info@maedchenhaus-bremen.de
Zielgruppe	Mädchen und junge Frauen, die von psychischer, physischer und/oder sexueller Gewalt betroffen sind
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Das Mädchenhaus Bremen e.V. bietet hilfesuchenden Mädchen und jungen Frauen vielfältige Beratung in verschiedensten Lebenslagen und veranstaltet Infoveranstaltungen für Interessierte. Beratung: <ul style="list-style-type: none"> • telefonische Beratung • Einzelberatung nach Absprache • Briefberatung • Notruftelefon Darüber hinaus auch: <ul style="list-style-type: none"> • angeleitete Selbsthilfegruppen bei Essstörungen und • Gewalterfahrungen • Pädagogische Freizeitangebote, regelmäßigen Treffpunkt • Workshops und Präventionsangebote: Video, Internet, Klettern, heilpädagogisches Reiten, u.a.

	<ul style="list-style-type: none"> • Kriseneinrichtung Mädchen zwischen 12 und 17 Jahren, die es zu Hause nicht mehr aushalten, finden hier vorübergehend einen sicheren und geschützten Ort. Die Kriseneinrichtung ist eine anonyme Zufluchtstätte mit acht Plätzen für Mädchen, die von physischer, psychischer und/oder sexueller Gewalt betroffen oder bedroht sind. Sie bietet Betreuung und Inobhutnahme rund um die Uhr (§42 KJHG). • Mädchenwohngruppe Dauerhaftes Wohnen mit rund um die Uhr Betreuung. Es stehen sieben Plätze für Mädchen ab 14 Jahren, die aufgrund von Gewalterfahrungen o.ä. nicht mehr zu Hause leben können, zur Verfügung. Die Vermittlung findet über das zuständige Jugendamt statt.
Besonderheiten	Mädchennotruf Tag und Nacht: (0421) 34 11 20, Offene Beratung ohne Termin, Mittwochs 14–16 Uhr

Angebot	Männer gegen Männergewalt Bremen e.V.
Adresse	Institut gegen (häusliche) Gewalt Hollerallee 14 28209 Bremen Postfach 44 84 46
Telefon	(0421) 30 39 422
Homepage	www.gewaltberatung-bremen.de
E-Mail	kontakt@gewaltberatung-bremen.de
Zielgruppe	Jungen und Männer
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	4 Männer, die durch Ihre Ausbildung zum Gewaltberater©/ -pädagogen© nach dem Hamburger Modell die Kompetenz haben, Männer, junge Männer und Jungen zu beraten und dabei zu unterstützen und/oder ihr Gewaltverhalten zu beenden.
Besonderheiten	telefonische Sprechzeiten: Montags von 17.30 -19.00 Uhr Donnerstags von 10.00 -12.00 Uhr Das Erstgespräch ist kostenfrei

Angebot	Projekt „Mehrgenerationenhaus“
Träger	Haus der Zukunft e.V.
Zielgruppe	Bewohner und Bewohnerinnen des Stadtteils Bremen-Lüssum
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das „Mehrgenerationenhaus“ will gegen den Prozess der Vereinzelung, Isolierung und Trennung neue Verbindungen herstellen und das Geben und Nehmen zwischen Menschen unterschiedlichster Herkunft, Alters, Kultur und Geschichte am Standort organisieren.</p> <p>Es entsteht ein generationenübergreifendes Netzwerk, in das sich jeder und jede mit den persönlichen Fähigkeiten einbringen kann. An diesem bunten Marktplatz von Dienstleistungen beteiligen sich Schulen, Vereine, Bibliotheken, Feuerwehren und andere kommunale Einrichtungen.</p> <p>Mehrgenerationenhäuser helfen, Kinder zu fördern, Familien zu beraten und bürgerschaftliches Engagement zu aktivieren. Sie schaffen somit ein neues nachbarschaftliches Miteinander.</p> <p>Angebote und Dienstleistungen des Mehrgenerationenhauses:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beratung <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Beratung für MigrantInnen - Beratung zu Fragen der Erziehung und Entwicklung von Kindern, u.a. • Essen <ul style="list-style-type: none"> - Mittagstisch - Frühstücksbüffet, u.a. • Kultur <ul style="list-style-type: none"> - Internationale Frauenwerkstatt - Chor für Jung und Alt, u.a. • Lernen, Bildung, Förderung <ul style="list-style-type: none"> - Sprachkurse - Vorlesungsprojekte - Elternseminare, u.a.

	<ul style="list-style-type: none"> • Offene Begegnung, Treffpunkt <ul style="list-style-type: none"> - Ausflüge - Frauentreffen - Seniorenkreis, u.a. • Sport <ul style="list-style-type: none"> - Kurse für Frauen - Tanz, Bewegung und Entspannung, u.a.
<p>Ansprechpartner</p> <p>Telefon</p> <p>Homepage</p> <p>E-Mail</p>	<p>Haus der Zukunft e.V. Lüssumer Heide 6 28777 Bremen</p> <p>(0421) 609 955</p> <p>www.haus-der-zukunft-bremen.de</p> <p>Haus-der-zukunft-mgh@online.de</p>

Angebot	Neue Wege e.V. - Wenn die Liebe zuschlägt!
Adresse	Neue Wege e.V. Eduard-Grunow-Straße 24 28203 Bremen
Telefon	(0421) 7 94 71 18
Telefax	(0421) 7 90 99 01
Homepage	www.neue-wege-bremen.de
E-Mail	info@neue-wege-bremen.de
Zielgruppe	Von Gewalt und Missbrauch betroffene Frauen und Männer
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Verein Neue Wege e.V. entwickelt und initiiert Einzelberatungs- und Gruppenangebote für die von häuslicher Beziehungsgewalt Betroffenen.</p> <p>In für Frauen und Männer getrennten Angeboten werden neue Wege und damit Perspektiven erarbeitet, die den Betroffenen helfen den Gewaltkreislauf zu verlassen.</p> <p>Den Männern wird die Möglichkeit gegeben, sich mit ihrem gewalttätigen Handeln auseinanderzusetzen und an einer persönlichen Veränderung zu arbeiten.</p> <p>Die Frauen erhalten die Möglichkeit, das Erlebte zu verarbeiten und neue Selbstbehauptungsstrategien zu erlernen.</p> <p>Das Team von <i>Neue Wege e.V.</i> besteht aus Dipl. PädagogInnen und Dipl. PsychologInnen mit entsprechender Zusatzausbildung.</p> <p>Das Angebot: Kostenlose Einzelberatung und Gruppenangebote getrennt für Frauen und Männer. Einzelberatungen durch ausgebildete TherapeutInnen, getrennte Beratungssettings für Frauen und Männer auf der Grundlage geschlechtsspezifischer Konzepte.</p>

	<p>Gruppenangebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soziale Trainingsgruppen für Männer, Unterstützungs- und Selbstbehauptungsgruppen für Frauen. • Fortbildung für Behörden, Institutionen und Initiativen etc. • Informationsveranstaltungen zu psychischen, sozialen, gesellschaftlichen Aspekten häuslicher Beziehungsgewalt.
<p>Ansprechpartner</p>	<p>Frauenberatung, Eduard-Grunow-Straße 24, 28203 Bremen, 0421 / 79 47 118 Männerberatung, Hauptmann-Böse Weg 2, 28213 Bremen, 0421 / 64 51 56</p>
<p>Besonderheiten</p>	<p>Mo, Mi, Fr: 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr Di, Mi: 13.30 Uhr bis 17.30 Uhr</p>

Angebot	Notfallnachsorge Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V.
Adresse	Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Bremen e.V. Soziale Hilfen Wachmannstr. 9 28209 Bremen
Telefon Homepage	(0421) 3403 0 www.drk-bremen.de
Zielgruppe	Menschen, die stark belastende Erlebnisse erfahren/gemacht haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Notfallnachsorge bietet "erste Hilfe" für Menschen nach belastenden Ereignissen</p> <p>Notärzte, Rettungsdienste, Feuerwehr und Polizei leisten in Notfällen schnelle und hervorragende Hilfe. Oft brauchen auch betroffene Angehörige und Augenzeugen fachkundige und seelische Unterstützung. Die Notfallnachsorge bietet eine zeitlich begrenzte Begleitung von Menschen in akuten Krisensituationen.</p> <p>Die Notfallnachsorge hilft Betroffenen, die nach besonders belastenden Ereignissen nicht in der Lage sind, diese allein zu verarbeiten. Ihr Ziel ist es, durch die individuelle Betreuung einfühlsam die möglichen Auswirkungen seelischer Not nach belastenden Ereignissen zu lindern.</p> <p>Die Notfallnachsorge begleitet die Betroffenen bei der Rückkehr zur Normalität, vertraulich und ohne konfessionelle Grenzen.</p>
Besonderheiten	Der Einsatz ist kostenfrei

Angebot	Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Psychologische Beratungsstelle
Adresse	Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V., Am Barkhof 32 28209 Bremen
Telefon	(0421) 15181
Telefax	(0421) 15100
Homepage	www.frauennotruf-bremen.de
E-Mail	info@frauennotruf-bremen.de
Zielgruppe	Frauen, Männer und Jugendliche ab 13 Jahren, die Opfer sexueller Gewalttaten wurden, sowie deren Angehörige
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>In der Psychologischen Beratungsstelle des "notruf" finden Frauen, Männer und Jugendliche ab 13 Jahren, die Opfer sexueller Gewalttaten wurden, sowie deren Angehörige und Bekannte professionelle Hilfe. Das Angebot ist unabhängig davon, wie lange die sexuelle Traumatisierung zurück liegt und umfasst folgende Bereiche:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beratung und Therapie in deutscher, türkischer, kurdischer und englischer Sprache - Notfallstunden - Orientierungsgespräche - Krisenintervention - Telefonberatung - Angehörigen- und Partnerberatung - Fortbildungen für Angrenzende Berufsgruppen (LehrerInnen, PolizistInnen, RechtsanwältInnen, RichterInnen, GynäkologInnen, SanitäterInnen, Pflegepersonal, StudentInnen der humanwissenschaftlichen und pädagogischen Fachrichtungen u. a.) - Supervision für professionelle Helfer, Diplomanden und Promovenden

	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung der Institutionen, die mit Opfern sexueller Gewalt in Berührung kommen („Bremer Modell“) - Organisationsübergreifende Initiation und Durchführung von Projekten zum Schutz der Opfer (z.B. Präventionskampagnen) und zur Verbesserung ihrer Situation z.B. vor Gericht oder bei Vernehmungen <p>In der Beratungsstelle arbeiten Diplom-Psychologinnen mit unterschiedlichen psychotherapeutischen und psychotraumatologischen Zusatzqualifikationen. Alle Mitarbeiterinnen haben spezifische Kenntnisse in der Behandlung sexuell Traumatisierter.</p>
Besonderheiten	Telefonsprechstunde Mo 13.00 – 14.00 Uhr

Angebot	Nummer gegen Kummer e.V. - Elterntelefon
Adresse	Deutscher Kinderschutzbund LV Bremen e.V. Humboldstr. 179 28203 Bremen
Telefon	0800 111 0 550
Homepage	www.elterntelefon.org , www.nummergegenkummer.de
E-Mail	info@nummergegenkummer.de
Zielgruppe	Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Elterntelefon ist ein bundesweites telefonisches Gesprächs-, Beratungs- und Informationsangebot, das Eltern in den oft schwierigen Fragen der Erziehung ihrer Kinder schnell, kompetent und anonym unterstützt.</p> <p>Am Elterntelefon können Eltern und andere, die an Fragen der Erziehung interessiert sind, über ihre alltäglichen Sorgen, Ängste oder Unsicherheiten im Umgang mit Kindern sprechen und Hilfestellung und Unterstützung bei der Lösung von Problemen erhalten.</p>
Besonderheiten	<p>Beratungszeiten: Montags/Mittwochs: 9 - 11 Uhr Dienstags/Donnerstags: 17 - 19 Uhr</p> <p>Anonym und kostenfrei</p>

Angebot	Nummer gegen Kummer e.V. - Kinder- und Jugendtelefon
Adresse	Deutscher Kinderschutzbund LV Bremen e.V. Humboldstr. 179 28203 Bremen
Telefon	0800 111 0 333
Homepage	www.kinderundjugendtelefon.de , www.nummergegenkummer.de
E-Mail	info@nummergegenkummer.de
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein telefonisches Gesprächs- und Beratungsangebot für alle Kinder und Jugendliche jeden Alters, die nicht wissen, mit wem sie einmal über ihren Kummer und Ärger reden können</p> <p>Das Kinder- und Jugendtelefon ist in Deutschland die führende Institution der Beratung von Kindern und Jugendlichen. Bei keiner anderen Einrichtung laufen in einem Jahr derartig viele Anfragen auf Unterstützung und Hilfe von jungen Leuten ein.</p>
Besonderheiten	<p>Beratungszeiten: Mo - Fr von 14-20 Uhr</p> <p>Anonym und kostenfrei</p>

Angebot	Projekt „Nachtwanderer“
Träger	Präventionsrat Bremen-Nord
Zielgruppe	Jugendliche, die am Wochenende und nachts in Huchting und Bremen-Nord unterwegs sind
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Nachtwanderer sind geschulte ehrenamtliche Erwachsene ab 25 Jahren, die sich in kleinen Gruppen freitags, samstags und an besonderen Vorfeiertagen an verschiedenen Orten, Plätzen und Straßen zwischen ca. 22.00 Uhr und 03.00 Uhr aufhalten, um für Jugendliche Ansprechpartner zu sein, um mit Hilfe und Unterstützung in verschiedenen Situationen präsent zu sein und deeskalierend und beruhigend einzuwirken.</p> <p>Die Nachtwanderer gehen in Gruppen von 4-6 Erwachsenen durch den Stadtteil, fahren mit dem Bus mit oder begleiten bei Bedarf Jugendliche von der Haltestelle nach Hause. Allein durch ihre Anwesenheit auf der Straße entsteht ein besseres Klima auf den Straßen und Plätzen.</p> <p>Junge Menschen sollen wieder das Gefühl bekommen, dass sie nicht allein gelassen werden, sondern dass man sich um sie kümmert.</p> <p>Nachtwanderer wollen vor allem Jugendlichen, die Unterstützung brauchen, Hilfestellungen anbieten. Wenn Konflikte zwischen Jugendlichen eskalieren, greifen sie natürlich, wie es jeder Erwachsene machen sollte, ein. Ziel ist jedoch die Vorbeugung durch die bloße Anwesenheit von Erwachsenen nachts auf der Straße oder in den Nachtlinien der BSAG. Dabei übernehmen die Nachtwanderer weder die Rolle von Sozialarbeitern noch spielen sie sich als Hilfspolizisten auf!</p> <p>Die Jugendlichen haben jemanden zum Reden, können sich über Ängste und Probleme austauschen und fühlen sich ernst genommen.</p> <p>Die Nachtwanderer werden geschult in Deeskalationstrainings und Erste-Hilfe-Kursen.</p>

<p>Ansprechpartner Huchting</p> <p>Telefon</p> <p>E-Mail</p>	<p>Nachwanderer Huchting c./ o. Bürger- und Sozialzentrum Huchting (BuS) Amersfoorter Str. 8 28259 Bremen</p> <p>0151 - 51 28 94 88</p> <p>info@nachtwanderer-huchting.de</p>
<p>Ansprechpartner Bremen-Nord I</p> <p>Telefon</p>	<p>Nachwanderer Bremen-Nord AWO Bremen (Beratungszentrum für Migranten) Leverkenbarg1 28779 Bremen</p> <p>(0421) 69 00 332</p>
<p>Ansprechpartner Bremen-Nord II</p> <p>Telefon</p> <p>E-Mail</p> <p>Homepage</p>	<p>Präventionsrat Bremen-Nord Lasse Berger, Arbeitskreis Jugend Kirchheide 51 28757 Bremen</p> <p>(0421) 69 272 23</p> <p>praevi.hb@ewetel.net</p> <p>www.nachtwanderer.net</p>
<p>Besonderheiten</p>	<p>Die ehrenamtlich engagierten Erwachsenen wurden von der Bürgerstiftung Bremen mit dem Hilde-Adolf-Preis ausgezeichnet.</p>

Angebot	Projekt „Nicht mit mir!“
Träger	Polizei Bremen
Zielgruppe	SchülerInnen und LehrerInnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Kontaktpolizisten bereiten Kinder auf gewalttätige Situationen vor.</p> <p>Unter dem Slogan "Cool sein – cool bleiben" haben sich Sozialarbeiter vom Frankfurter Kinderbüro, Schulpsychologinnen und die Frankfurter Polizei gemeinsam auf den Weg gemacht, ein den Bedürfnissen der Altersgruppe entsprechendes Konzept zu entwickeln. Damit wird Kindern und Jugendlichen die Chance eröffnet, Möglichkeiten eines gewaltfreien Widerstandes in Bedrohungssituationen zu finden. Das entwickelte Trainingskonzept geht von der Lebenswelt der Zielgruppe aus und nimmt die Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen und deren Berichte über Angsträume in der Stadt ernst. Aus ihren Erlebnisschilderungen wurden Rollenspiele entwickelt, bei denen die Kinder schnell entdecken können, wie sich Gewaltspiralen in Gang setzen, wie Konflikte eskalieren, dass es gewaltfreie Lösungsmöglichkeiten gibt, und wie man es vermeidet, in Konfliktsituationen hineingezogen zu werden.</p> <p>Die Polizei Bremen hat dieses Konzept übernommen. Durch die HöfV wurden bislang 70 Kontaktpolizisten speziell ausgebildet. In jeder Polizeiinspektion stehen somit ausgebildete Beamte zur Verfügung, die auf Anfrage in der Lage sind, junge Menschen über Gewaltprävention zu informieren und in Form von Rollenspielen mit ihnen zu arbeiten.</p> <p>Bislang haben zahlreiche Lehrerinnen und Lehrer von dem Programm Gebrauch gemacht.</p>
Ansprechpartner	Polizei Bremen, Zentraler Jugendbeauftragter
Telefon	(0421) 362-3802
E-Mail	jugendbeauftragter@polizei.bremen.de

Angebot	Projekt „Opstapje – Schritt für Schritt“
Träger	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.
Zielgruppe	Kinder im Alter von 18 Monaten bis zu drei Jahren und ihre Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>„Opstapje – Schritt für Schritt“ – ist ein präventives Spiel- und Lernprogramm für Kleinkinder aus sozial benachteiligten Familien und ihre Eltern</p> <p>Durch die sozialpädagogischen Hilfen für die Erziehungsberechtigten und die Kinder soll das Selbsthilfepotenzial und die Erziehungskompetenzen in diesen Familien gestärkt, Chancengleichheit in der Schule herbeigeführt und die Integration in die Gesellschaft gefördert werden.</p> <p>Das Programm dauert zwei mal 30 Wochen. Um tatsächlich Familien in belasteten Lebenssituationen zu erreichen, ist „Opstapje“ als Hausbesuchsprogramm konzipiert.</p> <p>Geschulte Laienhelferinnen, die aus dem soziokulturellen Umfeld der Familien stammen, gehen wöchentlich in die Familien, um entwicklungsförderliche Verhaltensweisen der Eltern im Alltagskontext anzuregen und einzuüben.</p> <p>Altersgerechte Spielmaterialien und Bilderbücher werden für die Kinder bereitgestellt. Zusätzlich fördern regelmäßige Gruppentreffen die Erweiterung des sozialen Netzwerkes und ermöglichen es, weitere Angebote für Familien im Stadtteil kennen und nutzen zu lernen. Sie dienen auch zur anschaulichen Wissensvermittlung über Erziehung und Entwicklung von Kindern in dieser Altersstufe.</p>
Ansprechpartner	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. Godehardstr. 19 28309 Bremen
Telefon	Telefon 0421 - 41 74 99 77
Homepage	www.opstapje.de
E-Mail	opstapje@drk-bremen.de

Angebot	Paritätische Bildungswerk, Landesverband Bremen e.V.
Adresse	Paritätisches Bildungswerk Bremen e.V. Institut für soziale und interkulturelle Weiterbildung Faulenstraße 31 28195 Bremen
Telefon	(0421) 17472 - 0
Telefax	(0421) 17472 - 30
Homepage	www.pbwbremen.de
E-Mail	info@pbwbremen.de
Zielgruppe	Alle Bürger und Bürgerinnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Ziel des Paritätischen Bildungswerks ist es, durch die Förderung sozialer Bildung einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit und zur Durchsetzung von Menschenrechten zu leisten.</p> <p>Das Programm des Paritätischen Bildungswerks Bremen ruht auf zwei Säulen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Institut für Soziale und Interkulturelle Weiterbildung • Fachschule für Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege <p>Thematische Schwerpunkte sind Frauenbildung, Gemeinwesenarbeit, bürgerliches Engagement, Selbsthilfe, Kinder- und Jugendbildung sowie Eltern- und Familienbildung.</p> <p>Es werden Kurse, Seminare, Pflegeangebote u.a. zu folgenden Projekten angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Deutsch als Zweitsprache (z.B. Integrationskurse) • Berufliche Qualifizierung für BremerInnen aus aller Welt (z.B. Berufsorientierung) • Berufsbegleitende Ausbildungen • Zusatzqualifikationen berufsbegleitende Fortbildungen (z.B. Frühkindliche Bildung) • Pädagogik – Sozialpädagogik (z.B. Entwicklungsrisiken erkennen)

	<ul style="list-style-type: none">• Kinderbetreuung in Tagespflege (z.B. Auffrischungsseminare)• Sucht• Selbsthilfe (z.B. Projekte und Bildungsurlaub)• Migration und Einwanderungsgesellschaft (z.B. Frauenkurse)
--	---

Angebot	PiB – Pflegekinder in Bremen gGmbH
Adresse	PiB-Pflegekinder in Bremen Bahnhofstr. 28 - 31 28195 Bremen
Telefon	(0421) 95 88 20 - 0
Telefax	(0421) 95 88 20 - 45
Homepage	www.pib-bremen.de
E-Mail	info@pib-bremen.de
Zielgruppe	Eltern, für Pflegeeltern, Paten und für Tagesmütter und -väter
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die PiB -Pflegekinder in Bremen gGmbH gibt es seit 01. April 2002. Es ist ein Team von 33 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die Kinder in Tagespflege, Vollzeitpflege oder Patenschaften vermitteln.</p> <p>Pflegeeltern werden entsprechend auf ihre neue Aufgabe vorbereitet, beraten und begleitet.</p> <p>Vollzeitpflege: Hier handelt es sich um ein Betreuungsangebot für Kinder, die entweder vorübergehend oder auf Dauer nicht von ihren Eltern versorgt werden können.</p> <p>Mit Tagespflege ist ein Angebot für Eltern gemeint, die aus beruflichen oder anderen Gründen stunden- oder tageweise verhindert sind, ihre Kinder selbst zu versorgen.</p> <p>Patenschaften werden auch für Kinder psychisch kranker Eltern vermittelt.</p>

Angebot	Polizei Bremen - Steuerung Prävention
Adresse	Polizei Bremen - Steuerung Prävention In der Vahr 76 28329 Bremen
Telefon	(0421) 362 16 507
Homepage	www.polizei.bremen.de , www.polizei.propk.de
E-Mail	office@polizei.bremen.de
Zielgruppe	SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>laufende Projekte der Polizei Bremen:</p> <p>Projekt "Nicht mit mir!"</p> <p>Konzept zur Gewaltprävention an Schulen – „cool sein - cool bleiben.“</p> <p>Kontaktpolizisten bereiten Kinder ab der 4. Grundschulklasse auf gewalttätige und bedrohliche Situationen vor. Ziel in diesem Projekt ist es, Kinder nicht konfliktscheu werden zu lassen, sondern es geht um das Erlernen von Handlungskompetenzen in Gewaltsituationen.</p> <p>Denn: Täter suchen sich Opfer - keine Gegner!</p> <p>"Kinder stark machen"</p> <p>Präventionsprojekt gegen den sexuellen Missbrauch von Kindern.</p> <p>Die Bremer Polizei, in Zusammenarbeit mit der Schule und Schattenriss e.V. und der Bremer Beratungsstelle arbeiten mit Schülern der Klassen 3 und 4 um sexuellen Missbrauch an Mädchen zu verhindern.</p>
Ansprechpartner	Zentraler Jugendbeauftragter: Tel.: (0421) 3 62 38 02 jugendbeauftragter@polizei.bremen.de

Angebot	Polizei Bremen
Adresse	Polizeipräsidium In der Vahr 76 28329 Bremen
Telefon	(0421) 362 - 0
Telefax	(0421) 362 3749
Homepage	www.polizei.bremen.de
E-Mail	office@polizei.bremen.de
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Notruf 110 rund um die Uhr Kriminaldauerdienst: Tel (0421) 835 44 88 Opfer-Notruf-Telefon der Bremer Polizei: 0800 2800 110 Kostenlos, rund um die Uhr besetzt
Polizeipräsidium	Polizeipräsidium In der Vahr 76 28329 Bremen Tel.: (0421) 362 0
Polizeidirektionen	Direktion Schutzpolizei In der Vahr 76 28329 Bremen Tel.: (0421) 362 0 Direktion Bereitschaftspolizei Niedersachsendamm 78-82 28201 Bremen Tel.: (0421) 362 0 Direktion Kriminalpolizei/Landeskriminalamt In der Vahr 76 28329 Bremen

Polizeiinspektionen	<p>Tel.: (0421) 362 0</p> <p>Direktion Wasserschutz- und Verkehrspolizei In der Vahr 76 28329 Bremen Telefon (0421) 362 0</p> <p>Polizeiinspektion Mitte/West Daniel-von-Büren-Str. 2 b 28195 Bremen Tel.: (0421) 362 14006</p> <p>Jugendeinsatzdienst Tel.: (0421) 362 18133</p> <p>Polizeiinspektion Ost In der Vahr 76 28329 Bremen Tel.: (0421) 361 16006</p> <p>Jugendeinsatzdienst Tel.: (0421) 362 16131</p> <p>Polizeiinspektion Süd Otto-Lilienthal-Straße 15-17 28199 Bremen Tel.: (0421) 362 17006</p> <p>Jugendeinsatzdienst Tel.: (0421) 362 17428</p> <p>Polizeiinspektion Nord Kirchheide 51 28757 Bremen Tel. (0421) 362 79006</p> <p>Jugendeinsatzdienst Tel.: (0421) 362 79334</p> <p>Zentraler Jugendbeauftragter:</p>
----------------------------	---

Koordination und Information

Tel.: (0421) 362 38 02

09.00 – 15.00 Uhr

jugendbeauftragter@polizei.bremen.de

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle

Am Wall 196A

28195 Bremen

Tel.: (0421) 3 62 190 03

Fax: (0421) 3 62 190 09

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do: 09.00 – 15.00 Uhr

Di.: 12.00 – 15.00 Uhr

Fr.: 09.00 – 13.00 Uhr

oder nach Vereinbarung.

Kostenlose Beratung auch bei Ihnen am Objekt.

beratungsstelle@polizei.bremen.de

Angebot	Präventionsrat Bremen-Nord
Adresse	Präventionsrat Bremen-Nord Kirchheide 51 28757 Bremen
Telefon	(0421) 362 79 006
Telefax	(0421) 362 79 009
Homepage	www.praeventionsrat-bremen-nord.de
E-Mail	info@praeventionsrat-bremen-nord.de
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Eltern und LehrerInnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Präventionsrat Bremen-Nord stellt sich die Aufgabe, alle Kräfte der Region zu bündeln, um für Menschen unterschiedlichster Herkunft Ansprechpartner zu sein und die Lebensqualität zu verbessern.</p> <p>Der Präventionsrat Bremen-Nord bietet folgende Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Projekt „Nachtwanderer“ Wochenendbetreuung ehrenamtlich tätiger Erwachsener, die in kleinen Gruppen Jugendliche an verschiedenen Plätzen und Orten begleiten und betreuen, um Konflikte im Vorfeld zu entschärfen • Projekt "Einheitliche Schulkleidung" Ziel des Projektes ist eine verstärkte Identifizierung der Schüler mit ihrer Schule zu erreichen und „Markenterror“, Ausgrenzung, Mobbing sowie Neidreaktionen zu vermeiden. • Projekt "Sicherheitsatlas" Ziel dieses Projekts sind Verbesserungen im sozialen Umfeld durch (dauerhafte) Bürgerbefragungen • Projekt "Sprungbrett" Wiedereingliederung von Suchtkranken durch tagesstrukturierende Maßnahmen

Angebot	Präventionsrat Bremen West
Adresse	Gesundheitstreffpunkt West e.V. Lindenhofstraße 53 28237 Bremen
Telefon	(0421) 61 70 79
Telefax	(0421) 616 91 47
Homepage	www.gtp-west.de
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Ein Ziel des Forums ist es, die Vernetzung im Sinne von Zusammenarbeit und Informationsaustausch zur Gewaltprävention voranzutreiben. Es ist sinnvoll und effektiv, wenn möglichst viele Institutionen wissen, welche Angebote es von wem und wann gibt. Darüber hinaus werden weitreichende persönliche Kontakte geknüpft, die zu langfristigen Kooperationen führen. Die Treffen erfreuen sich einer hohen Akzeptanz und einer intensiven Arbeitsatmosphäre.</p> <p>Der Präventionsrat Bremen West wird sich mit der konkreten Planung von Präventionsprojekten beschäftigen.</p> <p>Das Forum trifft sich 3 mal jährlich, Mittwochs von 16.00-18.00 Uhr im Gesundheitstreffpunkt West. Neue TeilnehmerInnen sind herzlich willkommen.</p>
Besonderheiten	Im Oktober 2008 wurde aus dem Forum Gewaltprävention der Präventionsrat Bremen West.

Angebot	„pro aktiv gegen rechts“
Adresse	Tivoli Hochhaus Bahnhofsplatz 29 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361-15672 / 361 10194
Homepage	www.pro-aktiv-gegen-rechts.bremen.de
E-Mail	pro-aktiv-gegen-rechts@soziales.bremen.de
Zielgruppe	Bürgerinnen und Bürger, die mit Vorfällen konfrontiert sind, die einen fremdenfeindlichen, rechtsextremen oder antisemitischen Hintergrund haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Die beiden Mitarbeiter der Beratungsstelle von "pro aktiv gegen rechts" nehmen Hinweise und Anfragen aus der Bevölkerung entgegen und übernehmen die Erstberatung. In Fällen, die mehrere Beratungsschritte erfordern und auf Wunsch der Ratsuchenden, können weitere Expertinnen und Experten hinzugezogen werden. Hinter "pro aktiv gegen rechts" steht ein landesweites Beratungsnetzwerk mit Schlüsselpersonen aus Behörden, öffentlicher Sicherheit, Jugend- und Sozialarbeit, Schulen, Wissenschaft und zivilgesellschaftlichen Initiativen. Die Netzwerkpartner/innen erörtern zentrale Problemfelder im Kontext von Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit in Bremen und Bremerhaven und entwickeln Gegenstrategien. Ziel ist es, den Betroffenen einer Problemlage zu mehr Handlungssicherheit zu verhelfen.
Besonderheiten	Das Konzept der Einsätze Mobiler Interventionsteams ist Teil der Leitlinien des Bundesprogramms "kompetent. für Demokratie", das "pro aktiv gegen rechts" fördert. Trägerin der Beratungsstelle in Bremen ist die Jugendbildungsstätte Lidicehaus.

Angebot	pro familia Beratungsstelle Bremen
Adresse	pro familia Beratungsstelle Bremen Hollerallee 24 28209 Bremen
Telefon	(0421) 340 60 30
Telefax	(0421) 340 60 35
Homepage	www.profamiliabremen.de
E-Mail	bremen@profamilia.de
Zielgruppe	Mädchen und Frauen, Jungen und Männer jeden Alters, Paare oder Alleinerziehende ebenso wie Menschen mit Handicaps, aller Glaubensrichtungen und sexuellen Orientierung.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	Kompetente, unabhängige und vertrauliche Beratung rund um Sexualität. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der pro familia Beratungsstelle Bremen informieren und beraten Sie fachkundig rund um das Thema Sexualität. Ob Sie Informationen zu Schwangerschaft und Geburt benötigen, Fragen zur persönlichen Familienplanung haben, ungewollt schwanger sind oder Begleitung bei Sexual- und Partnerschaftsproblemen brauchen.
Besonderheiten	Montag - Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr Montag, Dienstag, Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr Beratungstermine sind auch außerhalb der Sprechzeiten möglich.

Angebot	Psychosoziale Behandlungsstelle für Suchtkranke/ Drogenabhängige - Caritasverband Bremen e.V.
Adresse Telefon Telefax Homepage E-Mail	Caritas-Zentrum Bremen Georg-Gröning-Straße 55 28209 Bremen (0421) 3 35 73-114 (0421) 335 73-180 www.caritas-bremen.de j.dieckmann@caritas-bremen.de
Zielgruppe	Suchtkranke und Suchtgefährdete, deren Angehörige und Freunde, sowie alle die privat oder beruflich mit Drogenabhängigen zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Caritas berät bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alkoholproblemen • Medikamentenabhängigkeit • Drogenproblemen (eingeschränkt) • Essstörungen • Glücksspielsucht • problematischem Computerspielen • Kaufsucht • Lebensproblemen infolge einer Suchterkrankung • Problemen zur Wiedererlangung der Fahrerlaubnis, der so genannten Medizinisch-Psychologischen Untersuchung (MPU) <p>Darüber hinaus berät die psychosoziale Behandlungsstelle auch Institutionen, die Informations- und Präventionsveranstaltungen durchführen möchten, wie Schulklassen und Vereine oder Menschen, die beruflich mit Suchtkranken zu tun haben.</p> <p>Weitere Angebote der Suchtberatung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitervermittlung in Fachkliniken (stationäre Entwöhnung) • Nachbetreuung nach stationärer Entwöhnung (Nachsorge) • Vermittlung in Selbsthilfegruppen

Angebot	Projekt „proCuraKids“
Träger	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche, die eine Vormundschaft benötigen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen soll so gestaltet werden, dass deren seelisches, geistiges und körperliches Wohl gefördert wird.</p> <p>Ehrenamtlich tätige Vormünder bieten Kindern und Jugendlichen, die eine Vormundschaft benötigen Freizeitmöglichkeiten an. Der Gang ins Kino, der Besuch im Museum oder das spaßige Abenteuer im Vergnügungspark gehören ebenso zum Angebot wie ein paar Tage Inselurlaub. So kommen auch Kinder und Jugendliche mit Vormund in den Genuss, während der Ferienzeit zu verreisen und beispielsweise Ponyreiten, Drachenfliegen, Strandbaden und einen Ausflug zu den Seehundbänken erleben zu können.</p> <p>Den so betroffenen Kindern und Jugendlichen soll das Gefühl geben werden, erwünscht und wertvoll zu sein.</p>
Ansprechpartner	Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. Referat Betreuungsrecht Wachmannstraße 9 28209 Bremen
Telefon	(0421) 34 03 – 140
Telefax	(0421) 34 03 – 144
Homepage	www.drk-bremen.de

Angebot	Projekt „Pro Kind“
Träger	Pro Kind Stiftung in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Bremen e.V.
Zielgruppe	Schwangere Frauen in schwieriger sozialer Lebenslage, genauere Beschreibung siehe unten
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Kinderschutz durch frühe Prävention</p> <p>Das Modellprojekt „Pro Kind“ Bremen wird seit Mai 2007 in Bremen und seit Oktober 2007 in Bremerhaven angeboten.</p> <p>Das Projekt wendet sich an erstgebärende schwangere Frauen in schwierigen sozialen Lebenslagen und ihre Familien. Ziel des Projektes ist es, schwangere Frauen zu unterstützen und die gesunde Entwicklung ihres Kindes zu fördern. So soll Missbrauch und Vernachlässigung verhindert werden.</p> <p>Allen Teilnehmerinnen werden im Rahmen des Modellprojektes unterschiedliche Angebote zur Verfügung gestellt.</p> <p>Eine der Mitarbeiterinnen besucht die teilnehmenden Frauen ein- bis zweimal jährlich, untersucht die Entwicklung ihres Kindes und gibt Empfehlungen zu seiner Förderung.</p> <p>Die Hälfte der Frauen, die nach Zufall ausgewählt werden, wird gar regelmäßig von einer Familienbegleiterin - einer Hebamme - zu Hause besucht, bis das Kind zwei Jahre alt ist.</p> <p>Die Hebammen fungieren so als „Coach für alle Fälle“. Die Frauen unterstützen – und so den Kindern helfen, lautet die Devise von „Pro Kind“. Dabei geht es um weit mehr als die Pflege, Ernährung und Förderung der Babys. Die Hebammen kümmern sich um die Mütter und unterstützen sie soweit ihre Möglichkeiten reichen. Ob es um die Rückkehr in die Schule, die Suche nach einem Ausbildungsplatz oder die erste eigene Wohnung geht.</p> <p>Wer kann bei Pro Kind mitmachen?</p> <p>Jede Frau:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ihr erstes Kind erwartet • die zwischen der 12. und 28. Schwangerschaftswoche ist

	<ul style="list-style-type: none"> • die sich in einer finanziell und persönlich schwierigen Lebenslage befinden (z.B. minderjährig, ohne Ausbildung, Gewalterfahrung, Krankheit, etc.) • und die in Bremen oder Bremerhaven wohnt. <p>Das Projekt wird von einem Forscherteam begleitet. Die Frauen werden regelmäßig interviewt und erhalten dafür jedes Mal einen Geldbetrag als Dankeschön. Darüber hinaus werden die Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Vorsorgeuntersuchungen bezahlt.</p>
<p>Ansprechpartner</p> <p>Telefon</p> <p>Fax</p> <p>Homepage</p> <p>E-Mail</p>	<p>Pro Kind Bremen Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Bremen e.V. Wachmannstr. 9 28209 Bremen</p> <p>(0421) 3403 211 (0421) 3403 152</p> <p>www.stiftung-pro-kind.de Prokind@drk-bremen.de</p>

Angebot	Schattenriss e.V.
Adresse	Schattenriss e.V. Waltjenstraße 140 28237 Bremen
Telefon	(0421) 617 188 - Mo, Mi und Fr 11-13 Uhr, Di 14-16 Uhr
Telefax	(0421) 617 174
Homepage	www.schattenriss.de
E-Mail	schattenriss.bremen@t-online.de
Zielgruppe	Mädchen und Frauen, die in ihrer Kindheit oder Jugend sexuellen Missbrauch erlebt haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Schattenriss bietet Beratung und Begleitung für sexuell missbrauchte Mädchen und Frauen sowie deren Angehörigen und Vertrauenspersonen an. Schattenriss berät außerdem psychosoziale Fachkräfte und Lehrkräfte. Darüber hinaus gehören Fortbildungen, Elternabende und Präventionsprojekte zum Angebot.</p> <p>Schattenriss hat sich zum Ziel gesetzt, gesellschaftlichen Verdrängungs- und Verleugnungsmechanismen, die mit sexuellem Missbrauch verbunden sind, entgegen zu wirken und durch Öffentlichkeitsarbeit unterschiedliche Aspekte des Themas in die Diskussion zu bringen.</p> <p>Angebotsübersicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Persönliche oder telefonische Information und Beratung - Beratung betroffener Mädchen und Frauen - Fachberatung und Teambberatung - Selbsthilfegruppen für Frauen - Traumaspezifische Gruppen mit kreativen Medien - Persönlichkeitsstärkende Gruppen für Frauen mit geistiger Behinderung - Informationsveranstaltungen und Elternabende - Fortbildungen - Didaktische Beratung für Lehrkräfte - Entwicklung und Sammlung von Materialien zum Thema (Literatur, Filme, Unterrichtsmaterialien)

Angebot	ServiceBureau Jugendinformation
Adresse	ServiceBureau Jugendinformation Kalkstraße 6 28195 Bremen
Telefon	(0421) 33 00 89 - 11
Telefax	(0421) 33 00 89 - 22
Homepage	www.servicebureau.de
E-Mail	serviceb@jugendinfo.de
Zielgruppe	SchülerInnen, LehrerInnen, Kinder und Jugendliche, Eltern und Interessierte
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Schwerpunkt der Arbeit des ServiceBureau ist die allgemeine Jugendinformation. Das "ServiceBureau" berät und unterstützt kostenlos bei der Planung und Durchführung von internationalen Reisen und Austauschprogrammen und fördert die medienpädagogische Jugendarbeit.</p> <p>Das "ServiceBureau Jugendinformation" wird häufig zu Veranstaltungen auf Fachtagen, Elternabende und Schulveranstaltungen eingeladen, um dort Vorträge zu halten und Projektstage durchzuführen im Bereich der Jugendmobilität, der Medienpädagogik und des Jugendschutzes.</p> <p>Das "ServiceBureau" ist eine Einrichtung der Jugendbildungsstätte LidiceHaus gGmbH.</p>
Besonderheiten	<p>Das ServiceBureau betreibt den Jugendserver www.jugendinfo.de - "JUGENDINFORMATION IN BREMEN UND BREMERHAVEN". Das virtuelle Bremer Landesjugendinformationssystem wendet sich an junge Menschen und darüber hinaus an die MultiplikatorInnen der Jugendarbeit und andere erwachsene Bezugspersonen.</p>

Angebot	SOS-Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Diepholz-Verden
Adresse	SOS Kinderdorf e.V. SOS-Kinder- und Jugendhilfen Bremen-Diepholz-Verden Pappelstraße 81/83 28199 Bremen
Telefon	(0421) 59712 0
Telefax	(0421) 59712 11
Homepage	www.sos-kjh-bremen.de
E-Mail	Jh-bremen-verden@SOS-kinderdorf.de
Zielgruppe	Benachteiligte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Schwerpunkt der Einrichtung liegt auf den Hilfen zur Erziehung und hier in der stationären Arbeit mit Jugendlichen; zunehmend entstehen jedoch an den Schnittstellen zur Gesundheit, Bildung und zum Gemeinwesen weitere Angebote.</p> <p>So werden dezentral verschiedene Leistungen angeboten, die untereinander durchlässig sind und eng zusammenarbeiten:</p> <p>Stationäre Hilfen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kinderwohngruppe Habenhausen • Mädchenwohngemeinschaft Brinkum • Jugendwohngruppe Kattenesch • Integrierte Jugendhilfe Verden • Therapeutische Wohngruppe • Tagesbetreuung • Heilpädagogische Tagesgruppe <p>Ambulante Hilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Krisendienst für Bremer Familien • Ambulantes und Stationäres Clearing • Sozialpädagogische Familienhilfe • Erziehungsbeistandschaft • Ambulante Hilfen Diepholz

	<ul style="list-style-type: none">• Flexible Hilfen Bremen• Beratungsdienst• Psychologische Diagnostik• Begleiteter Umgang• Meditation• Elternkurs „Sprech' ich eigentlich mit der Wand?“• Elterntraining „Rendsburger Modell“• Familienberatung und –therapie <p>Stadtteilorientierte Angebote</p> <ul style="list-style-type: none">• Schulvermeidungsprojekt „Schulvermeidung – 2. Chance“, Integrierte Stadtteilschule Obervieland• Mütterzentrum Bremen-Neustadt
--	--

Angebot	Sozialdienst Junge Menschen (Jugendamt)
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche, Eltern, Lehrer und Lehrerinnen, sowie alle die beruflich und privat mit Kindern zu tun haben
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Aufgaben des Jugendamtes:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltsberatung und Unterstützung • Vaterschaftsklärung • Beistandschaft • Beurkundungen • Sorgeerklärungen • Prozessvertretung <p>Wenn Sie Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen oder bei der Klärung von Vaterschaften suchen, Beurkundungen wünschen oder eine Beistandschaft für Ihr Kind einrichten wollen, so sind sie hier richtig.</p> <p>Das Jugendamt bietet darüber hinaus:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Beratung und Unterstützung bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen für <ul style="list-style-type: none"> - minderjährige Kinder - volljährige Kinder bis zum 21. Geburtstag - Betreuungsunterhalt für nichtverheiratete Elternteile 2. Beratung und Unterstützung bei der Vaterschaftsfeststellung für die nicht mit dem Vater verheiratete Mutter eines Kindes 3. Beurkundung vor oder nach Geburt des Kindes von <ul style="list-style-type: none"> - Vaterschaftsanerkennungen und Zustimmungen - Unterhaltsansprüchen - Sorgeerklärungen für das gemeinsame Sorgerecht - Mutterschaftsanerkennungen 4. Beistandschaften für die Feststellung der Vaterschaft und/oder die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen 5. Amtspflegschaften für die Anfechtung der Vaterschaft

Ansprechpartner	<p>Amt für Soziale Dienste - Sozialzentrum Nord - Fachdienst Beistandschaft/ Unterhalt für Minderjährige – Jugendamt Stadtbereiche Vegesack, Burglesum, Blumenthal Am Sedanplatz 7 28757 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 79800</p> <p>Amt für Soziale Dienste - Sozialzentrum Gröpelingen/Walle - Fachdienst Beistandschaft/ Unterhalt für Minderjährige – Jugendamt- Hans-Böckler-Str. 9 (Volkshaus) 28217 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 16862</p> <p>Amt für Soziale Dienste - Sozialzentrum Mitte Fachdienst Beistandschaft/ Unterhalt für Minderjährige – Jugendamt- Stadtbereiche Mitte, Östliche Vorstadt, Findorff Rembertiring 39 28203 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 18444</p> <p>Amt für Soziale Dienste - Sozialzentrum Süd- Fachdienst Beistandschaft/ Unterhalt für Minderjährige – Jugendamt Stadtbereiche Neustadt, Woltmershausen, Huchting, Obervieland, Strom, Seehausen Große Sortillienstraße 2-18 28199 Bremen Service-Tel.: (0421) 361 79900</p> <p>Amt für Soziale Dienste - Sozialzentrum Vahr/Schwachhausen/Horn-Lehe - Fachdienst Beistandschaft/ Unterhalt für Minderjährige</p>
------------------------	--

Jugendamt

Stadtbereiche Vahr, Schwachhausen, Horn-Lehe, Borgfeld,
Oberneuland

Wilhelm-Leuschner Str. 27/27a

28329 Bremen

Service-Tel.: (0421) 361 19500

Amt für Soziale Dienste - Sozialzentrum

Hemelingen/Osterholz

Fachdienst Beistandschaft/ Unterhalt für Minderjährige –

Jugendamt

Pfalzburger Straße 69a

28207 Bremen

Service-Tel.: (0421) 361 3976

Angebot	Stiftung Deutscher Polizeibeamter Bremen
Adresse	Stiftung Deutscher Polizeibeamter Bremen Rekumer Straße 194 A 28777 Bremen
Telefon	(0421) 69 86 814
Telefax	(0421) 69 86 860
Homepage	www.stiftung-deutscher-polizeibeamter-bremen.de
E-Mail	kontakt@stiftung-deutscher-polizeibeamter-bremen.de
Zielgruppe	Beschäftigte der Polizei und der Sicherheitsbehörden und deren Angehörige
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Ziel der Stiftung soll es sein, Beschäftigte und Versorgungsempfänger der Polizei und der Sicherheitsbehörden in der Bundesrepublik Deutschland oder deren Hinterbliebenen (Witwen, Waisen), die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind (§ 53 AO), selbstlos zu unterstützen (die Unterstützung erfolgt in Form von einmaligen oder wiederkehrenden Zuwendungen), sowie die Unterstützung und Durchführung von Präventions-, Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung und Förderung der Gesundheitsvorsorge.</p> <p>Zu den Präventions-, Bildungs- und Aufklärungsmaßnahmen der Stiftung gehören unter anderem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seminare zur Verbrechensverhütung • Seminare zum Thema Stressbewältigung
Besonderheiten	Neuestes Präventionsprojekt " <i>Gefahren im Internet</i> " - erstes Präventionsprojekt dieser Art in Deutschland ist.

Angebot	Swimmy – Frühe Elternberatung Lüssum-Bockhorn
Adresse	Lüssumer Heide 6 28777 Bremen
Telefon	(0421) 690 091 46
Telefax	(0421) 609 50 53
E-Mail	Swimmy-Luessum-Bockhorn@web.de
Zielgruppe	Junge Eltern und schwangere Frauen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Offene Frühberatungsstelle für junge Eltern und schwangere Frauen. Swimmy bietet jungen Familien eine Unterstützung bei der Bewältigung zu allen Fragen zum Alltag mit einem Säugling oder Kleinkind.</p> <p>Aktuelle Angebote:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Individuelle Beratung - Offene Eltern-Kind-Treffpunkte - Treffpunkt für jugendliche Mütter - Babymassage, Babyschwimmen, Babyturnen, ...

Angebot	Projekt „Schulverweigerung – Die 2. Chance“
Träger	Amt für Soziale Dienste Bremen und WaBeQ gGmbH Bremen (West)
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Haupt- oder Förderschulen im Alter von 12 bis 16 Jahre
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Mit dem Programm „Schulverweigerung – Die 2. Chance“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend wird eine nachhaltige Senkung der Zahl der Jugendlichen angestrebt, die die Schule ohne Schulabschluss verlassen. In den Koordinierungsstellen der „2. Chance“ werden Jugendliche, die aktive oder passive Formen von Schulverweigerung zeigen, aufgefangen und wieder ins Regelschulsystem integriert.</p> <p>Weitere angestrebte Ziele sind: die persönlichen Stabilisierung der Schüler und Schülerinnen, Verbesserung der familiären Situation, der ganzheitlichen integrativen Förderung, Beratung und Unterstützung.</p> <p>Im Fokus des Programms stehen dabei Schülerinnen und Schüler, die:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 12 Jahre alt sind und sich maximal am Beginn des Besuchs der letzten Klassenstufe befinden, • die eine Hauptschule, Förderschule oder eine andere Schulform besuchen, auf der der Erwerb eines Hauptschulabschlusses möglich ist und • die ihren Schulabschluss belegbar durch aktive oder passive Schulverweigerung gefährden.
Anprechpartner I	Amt für Soziale Dienste Bremen Große Sortillienstraße 2-18, 28199 Bremen
Telefon	(0421) 361 79940
Anprechpartner II	WaBeQ gGmbH Bremen (West) Waller Heerstraße 56, 28217 Bremen
Telefon	(0421) 800 445-0
Homepage	www.zweite-chance.eu

Angebot	Projekt „SCHUPS“
Träger	Landesinstitut für Schule (LIS)
Zielgruppe	SchülerInnen, Eltern und LehrerInnen, sowie alle, die beruflich oder privat mit Kindern zu tun haben.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Bei „SCHUPS“ (Schulvermeidungsprävention) handelt es sich um ein ressortübergreifendes Schulvermeiderprojekt mit dem Ziel, Schulvermeidung bei Kindern und Jugendlichen zu reduzieren.</p> <p>Um Schulvermeidung wirksam begegnen zu können, ist grundsätzlich eine frühzeitige Intervention von hoher Bedeutung. Da aber Schulvermeider sich eben nicht in der Schule aufhalten, sind den Bemühungen der Lehrkräfte gerade in gravierenden Fällen Grenzen gesetzt. Deshalb sind sie auf die Unterstützung von Eltern, von außerschulischen Stellen und ggf. von Kontaktpolizisten, aber insbesondere auch von sozialen Diensten angewiesen. Dazu wurde in allen Regionen an über zehn Standorten flächendeckend das Beratungs- und Unterstützungssystem „SCHUPS“ (Schulvermeidungs-/ Präventionsausschüsse) institutionalisiert, in dem kompetente Vertreter verschiedener Institutionen angemessene Vorgehensweisen gegen schwere Schulvermeidung erarbeiten. Projektpartner ist u.a. die Polizei Bremen.</p> <p>Um die Arbeit möglichst ökonomisch zu gestalten, werden feste Beratungstermine verabredet.</p> <p>Neben den Einzelfällen werden in den „SCHUPS“-Sitzungen auch Probleme besprochen, die im Zusammenhang mit Schulvermeidung von allgemeinem Interesse sind, so z.B. Vorstellung von Präventionsprojekten, Angebote in den Stadtteilen usw. Damit wird ein zusätzlicher Austausch aller Beteiligten im Stadtteil möglich.</p>
Ansprechpartner	Landesinstitut für Schule (LIS) - Zentrum für schülerbezogene Beratung (ZfsB) Große Weidestraße 4-16 28195 Bremen
Telefon	(0421) 3 61 10 559 und (0421) 3 61 16 050
Fax	(0421) 3 61 36 43
E-Mail	beratungszentrum@lis.bremen.de
Homepage	www.lis.bremen.de

Angebot	Projekt „Stalking KIT“ – Kriseninterventionsteam Stalking und häusliche Gewalt
Träger	Täter-Opfer-Ausgleich (TOA) Bremen e.V.
Zielgruppe	Von Stalking betroffene Personen, Beschuldigte, sowie deren Verwandte und Polizeibeamte und –beamtinnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das vom Täter-Opfer-Ausgleich Bremen in enger Kooperation mit der Polizei und Staatsanwaltschaft ins Leben gerufene und von der EU geförderte „Stalking-KIT“ bietet die Möglichkeit zeitnaher Intervention in Stalking-Konflikten.</p> <p>Schnelle psychosoziale Betreuung, entlastende Gespräche und Vermittlung in weiterführende Angebote sind die vorrangigen Ziele für die in Stalking-Konflikte verwickelten Betroffenen.</p> <p>Geschädigte sowie Beschuldigte bekommen Unterstützung und Gesprächsangebote und die Möglichkeit, den Konflikt außergerichtlich beizulegen. Ein Zusammentreffen der Konfliktbeteiligten in gemeinsamen Gesprächen ist bei Stalking-Konflikten grundsätzlich nicht vorgesehen!</p> <p>Das Stalking-KIT hat als oberste Zielsetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schutz und Unterstützung des Opfers! • Begrenzung des Beschuldigtenverhaltens (Gefahrenabwehr)! • Psychosoziale Unterstützung • Entlastende Gespräche für alle Betroffenen <p>Das Stalking-KIT arbeitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • niedrigschwellig • schnell • lösungs- und ressourcenorientiert • kostenlos

Ansprechpartner	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen e.V. Auf den Häfen 108 28203 Bremen
Telefon	(0421) 79282890
Fax	(0421) 36159943
E-Mail	info@toa-bremen.de
Homepage	www.stalking-kit.de , www.toa.bremen.de

Angebot	Projekt „Starke Eltern – Starke Kinder®“
Träger	Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bremen e.V.
Zielgruppe	Gestresste Eltern
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Elternkurse des Deutschen Kinderschutzbundes zeigen Wege in eine gewaltfreie Erziehung auf.</p> <p>Viele Eltern fühlen sich allein gelassen in der Erziehung. Sie sind unsicher, manchmal auch hilflos. Sie glauben, in anderen Familien klappt alles viel besser.</p> <p>„Starke Eltern - Starke Kinder®“ stärkt das Selbstvertrauen von Eltern als Erzieher, erleichtert das Gespräch in der Familie und bietet Austausch mit anderen Eltern.</p> <p>Dieser Elternkurs ist für Mütter und Väter, die mehr Freude und weniger Stress mit ihren Kindern haben wollen!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mütter, die für ihre Dreijährigen aus dem Einkaufen ein spannendes Spiel machen • Väter, die ihren Fünfjährigen beim Fahrradreparieren ruhig und entschieden die Gefahren des Straßenverkehrs erklären • Eltern, die gemeinsam mit den Kindern beim Zu-Bett-Gehen "Tagesgeschichten" erzählen • Kinder, die sich entschuldigen, wenn sie Unsinn machen • Familien, die am Wochenende die Balance zwischen "allein" und "gemeinsam" machen hinkriegen <p>„Starke Eltern - Starke Kinder®“ unterstützt dabei, eine Familie zu sein, in der alle gerne leben, in der gestritten wird, ohne das Gegenüber niederzumachen, in der Grenzen und Menschen respektiert werden.</p> <p>„Starke Eltern - Starke Kinder®“ möchte das Selbstvertrauen der Eltern stärken, die für die Familie wichtigen Werte deutlich machen und die Fähigkeiten zum Verhandeln, zum Grenzen setzen und zum Zuhören erweitern.</p> <p>In der Erziehung kann man selten alles richtig machen, aber eines ist sicher falsch: Klapse, Ohrfeigen, Hintern versohlen. Gewalt in der Erziehung – in welcher Form auch immer –</p>

	<p>zerstört das Vertrauen und das Selbstvertrauen eines Kindes. „Starke Eltern - Starke Kinder®“ zeigt Wege auf, wie Eltern ohne Gewalt auskommen können, auch wenn Ihre Nerven am Ende sind, ihr Kind Sie nur noch provoziert.</p> <p>Die Kursleiterinnen wollen Familien nicht umkrempeln, sondern diese unterstützen, auf Ihre eigene Art eine glückliche Familie zu sein.</p> <p>Für diese Aufgabe sind sie ausgebildet und zertifiziert. Die Projektleiter respektieren Werte und Erziehungsvorstellungen der jeweiligen Familien und haben große Achtung vor der Leistung als Mutter und Vater. Dazu gehört auch, dass sie auf Einstellungen und Verhalten hinweisen, die den Kindern nicht gut tun.</p> <p>An zwölf Kursabenden (es können auch zehn sein oder ein ganzes Wochenende) bekommen Interessierte Informationen, können spielerisch etwas Neues ausprobieren, mit anderen Eltern Ihre Erfahrungen austauschen und mit einer Wochenaufgabe das Gelernte in Ihrem Alltag testen. Der Elternkurs ist keine Therapiegruppe.</p>
<p>Ansprechpartner</p> <p>Telefon</p> <p>Fax</p> <p>E-Mail</p> <p>Homepage</p> <p>Öffnungszeiten</p>	<p>Der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Bremen e.V.</p> <p>Humboldtstraße 179 28203 Bremen</p> <p>(0421) 70 00 37 (0421) 70 46 79</p> <p>info@dksb-bremen.de</p> <p>www.kinderschutzbund-bremen.de</p> <p>Montag – Mittwoch 11.00 – 13.00 Uhr Donnerstags und Freitags 15.00 – 17.00 Uhr</p>

Angebot	Telefon-Seelsorge Bremen
Adresse	Postfach 106929 28069 Bremen
Telefon	(0800) 111 01 11 oder (0800) 111 02 22
Homepage	www.telefonseelsorge.de
E-Mail	bek-gemeindeberatung@t-online.de
Zielgruppe	Alle Interessierten
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Telefon-Seelsorge ist ein Beratungs- und Seelsorgeangebot der evangelischen und katholischen Kirche.</p> <p>Die Telefon-Seelsorge bietet Hilfestellung, Beratung und Begleitung in schwierigen Lebenssituationen.</p> <p>Wer sich etwas von der Seele reden will, findet bei der Telefon-Seelsorge Menschen, die zuhören, die sich einlassen, die raten und helfen. Anonym und vertraulich. Die Telefon-Seelsorge kann Probleme nicht lösen. Aber sie kann vielleicht dabei helfen, dass Anrufende es selbst schaffen. Wer seine Probleme in Worte fassen muss, sieht sie klarer. Im Gespräch können Anrufende menschliche Nähe, Zuwendung und Anstoß zu neuem Lebensmut erfahren.</p> <p>Die Telefon-Seelsorge bietet neben Gesprächen am Telefon auch einen Austausch per Mail und Chat an.</p>
Besonderheiten	Tag und Nacht, jeden Tag, auch sonntags und feiertags Anonym und kostenfrei

Angebot	Täter-Opfer-Ausgleich „TOA“ Bremen e. V.
Adresse	Täter-Opfer-Ausgleich Bremen Auf den Häfen 108 28203 Bremen
Telefon	(0421) 33 65 400
Telefax	(0421) 361 59 943
Homepage	www.toa-bremen.de
E-Mail	info@toa-bremen.de
Zielgruppe	Betroffene von Straftaten und Täter; sowohl Jugendliche als auch Erwachsene
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Der Täter-Opfer-Ausgleich stellt eine Maßnahme zur außergerichtlichen Konfliktschlichtung dar.</p> <p>Der Täter-Opfer-Ausgleich bietet Geschädigten, Beschuldigten und Angehörigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klärung von Konflikten • Chancen für eine Einigung • psychologische Unterstützung in Krisensituationen • allgemeine Aufklärung über verschiedene Aspekte eines Straf- und Zivilverfahrens • im Einzelfall für Geschädigte den Versuch der Vermittlung • erster finanzieller Unterstützung <p>In entspannter Atmosphäre, auf „neutralem Boden“ und mit einem neutralen Vermittler werden gemeinsam Konfliktlösungen gesucht, um eine Wiedergutmachung zu finden sowie Abmachungen über einen künftigen Umgang miteinander getroffen.</p> <p>Die Aufgabe der Vermittler besteht darin, die Beteiligten zu unterstützen, selbst geeignete Lösungen für ihre Konflikte zu finden. So können eventuell Gerichtsverfahren vermieden werden!</p> <p>Die Vermittler stehen im Einverständnis mit allen Beteiligten. Sie sind „allparteiliche“ neutrale Mediatoren, arbeiten justizunabhängig, vertraulich und für die Beteiligten kostenlos.</p>

Ansprechpartner	Schlichtungsstellen: Mitte östliche Vorstadt Bürgerhaus Weserterrassen Osterdeich 70b Tel.: (0421) 666 460 Mittwochs nur nach Vereinbarung Nord Grohn Bewohnertreff Dünenwind Bydolekstr. 5 Tel.: (0421) 79 28 28 96 bzw. (0421) 79 28 28 95 Donnerstag, 15.30–16.30 h Lüsum Haus der Zukunft Lüssumer Heide 6 Raum im Erdgeschoss Tel.: (0421) 666 460 bzw. (0421) 79 28 28 95 Dienstag, 15.30–16.30 h West Wohlers Eichen in Oslebshausen Wohlers Eichen 57 Erdgeschoss links Tel.: (0421) 644 72 72 Donnerstag, 13.00-15.00 h Ost Neue Vahr Bürgerzentrum Neue Vahr Berliner Freiheit 10 Raum C 01 <i>Wiedereröffnet vom 15.11.08 bis 30.04.09</i> Tel.: (0421) 7928 2891
------------------------	--

Dienstag, 15.30-16.30 h

Tenever

Schulzentrum an der Koblenzer Str.

Koblenzer Str. 15.

Wiedereröffnet im neuen Schlichtungsraum vom 15.11.08 bis 30.04.09

Tel.: (0421) 79 28 28 96

Mittwoch, 15.30-16.30 h

Ost

Amt für Soziale Dienste Ost

Wilhelm-Leuschner-Str. 27

Eingang A, Raum 119

Tel.: (0421) 79 28 28 91

Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Hemelingen

Bürgerhaus Hemelingen

Godehardstraße 4

Kinderraum

Wiedereröffnet seit dem 01.01.09

Tel.: (0421) 79 28 28 94

Dienstag, 15.30-16.30 h

Süd

Huchting I

Bewohnertreff

Utrechter Str. 7

Flachbau zwischen Nr. 5 und Nr. 7

Tel.: (0421) 79 28 28 95

Dienstag, 15.30–16.30 h

Huchting II

Bewohnertreff

Antwerpener Str. 15 a

(Spielhaus)

Tel.: (0421) 79 28 28 91

Freitag, 15.30–16.30 h

Kattenturm I

Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO)

Alfred-Faust-Str. 4

Raum 211

Tel.: (0421) 79 28 28 95 und (0421) 79 28 28 96

Montag und Mittwoch, 15.30–16.30 h

Kattenturm II

Abrahamgemeinde

Anna-Stiegler-Str. 124

Raum 5

Tel.: (0421) 79 28 28 96

Dienstags nur nach Vereinbarung

Neustadt

Sozialzentrum Süd

Große Sortillienstr. 2-18

Raum 414

Tel.: (0421) 79 28 28 96

Montags und Freitags nur nach Vereinbarung

Angebot	Projekt „TippTapp - Gesund ins Leben“
Träger	Gesundheitsamt
Zielgruppe	Junge Familien bzw. „Risikokinder“
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Aufsuchende Beratung und Screening zum Kindeswohl</p> <p>Das Projekt ist ein sozialraumbezogenes Konzept der Frühprävention, das vor-ausschauende Beratung für Familien mit Säuglingen und Screening auf jugendhilferelevante Unterstützungsbedarfe verbindet.</p> <p>Projektziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Individuelle Beratung zu Bedürfnissen des Kindes im jeweiligen Alter • Aushändigung schriftlicher Informationen (Broschüren, Merkblätter) • Hinführung an die einschlägigen Netzwerke des jeweiligen Wohnquartiers • Motivation zur Teilnahme an den Früherkennungsuntersuchungen • Einschätzung der Familiensituation und des weiteren Entwicklungsumfelds des Kindes im Hinblick auf langfristige Beratungs- und Unterstützungsbedarfe <p>Vorgehensweise:</p> <p>In ausgesuchten Wohnquartieren werden junge Eltern nach der Geburt ihres Kindes sowie im Alter des Kindes von 6 und 12 Monaten über einen Hausbesuch Beratung zu Gesundheits- und Erziehungsthemen sowie dem sozialen Netzwerk des Wohnumfelds angeboten. Dabei wird auch die Gewährleistung des Kindeswohls unter den konkreten Betreuungsverhältnissen eingeschätzt.</p>

Ansprechpartner	Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Gesundheitsamt Horner Straße 60-70 28203 Bremen
Telefon	(0421) 361 15 115 und (0421) 361 15 592
Besonderheiten	Sprech- und Beratungszeiten Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Angebot	Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA e.V.)
Adresse	Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit e.V. Eduard-Grunow-Str. 24 28203 Bremen
Telefon	(0421) 76 26 6
Telefax	(0421) 76 25 2
Homepage	www.vaja-bremen.de
E-Mail	info@vaja-bremen.de
Zielgruppe	Jugendliche und junge Menschen, die von anderen Angeboten der Jugendarbeit nicht ausreichend oder gar nicht mehr erreicht werden und Cliques, für die der öffentliche Raum zum zentralen Aktions- und Aufenthaltsort ihrer Freizeit geworden ist.
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die akzeptierende Jugendarbeit stellt mit aufsuchendem Ansatz wieder Kontakt zu ausgegrenzten Jugendlichen her, unterstützt sie in ihrer Lebensbewältigung und bemüht sich ihre Lebenswelt gemeinsam mit den Jugendlichen positiver zu gestalten.</p> <p>Der VAJA e.V. hat zur Zeit folgende Projekte in Trägerschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Pro Meile - LIFT OFF - Bewerbungstraining und Berufsberatung - Räume sind Träume - Mädchentreffpunkt in Kattenturm - Regionalteam Ost (R.OST) im Bremer Osten - Punk-Streetwork-Projekt im Viertel, Bahnhofsbereich und Innenstadt - Grenzgänger in Bremen Huchting - Akzeptierende Jugendarbeit mit rechten Cliques im gesamten Bremer Stadtgebiet - KAJAK-Kreis aufsuchende Jugendarbeit Kattenturm - Jugendgruppenhaus MIX BOX in Huchting - Freizi Borgfeld <p>Darüber hinaus bietet VAJA ein Elternberatungsangebot. In Kooperation mit der Jugendbildungsstätte LidiceHaus bietet der VAJA die Beratung von Eltern und Angehörigen rechtsextremer Jugendlicher an.</p>
Besonderheiten	Mo. - Fr.: 10.00 - 14.00 Uhr

Angebot	Verein für Innere Mission Bremen e.V.
Adresse	Verein für Innere Mission Bremen e.V. Blumenthalstraße 10 28209 Bremen
Telefon	(0421) 34 967-0
Telefax	(0421) 34 54 71
Homepage	www.inneremission-bremen.de
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Sozialberatung im Haus der Diakonie:</p> <p>Das Angebot umfasst die Beratung</p> <ul style="list-style-type: none"> • für Schwangere • für Senioren • für Aussiedler • für ausländische Studierende und • für Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution. <p>Das Beratungsangebot wird ergänzt durch den "Anziehungspunkt" Kleidung von Mensch zu Mensch.</p> <p>Die Beratungsstelle bietet anonyme und unbürokratische Unterstützung, Beratung und Betreuung.</p>
Besonderheiten	Mitglied des Diakonischen Werkes Bremen e. V.

Angebot	Volkshochschule
Adresse Telefon Telefax Homepage	vhs im Bamberger Faulenstraße 69 28195 Bremen (0421) 361 - 12345 (0421) 361 - 3216 www.vhs-bremen.de
Nord Telefon E-Mail	vhs Nord Gustav-Heinemann-Bürgerhaus Kirchheide 49 28757 Bremen (0421) 361 - 7319 nord@vhs-bremen.de
West Telefon E-Mail	vhs West Gröpelinger Heerstraße 226 28237 Bremen (0421) 361 - 8208 west@vhs-bremen.de
Ost Telefon E-Mail	vhs Ost Berliner Freiheit 10 28327 Bremen (0421) 361 - 3566 ost@vhs-bremen.de
Süd Telefon E-Mail	vhs Süd Theodor-Billroth-Straße 5 28277 Bremen (0421) 361 - 15817 sued@vhs-bremen.de
EDV-Bildungs-Zentrum	EDV-Bildungs-Zentrum Breitenweg 2 / Ecke Bahnhofstraße

Telefon E-Mail	28195 Bremen (0421) 361 - 3142, (0421) 361 - 3622, (0421) 361 - 3651 edv@vhs-bremen.de
Zielgruppe	Alle Bürger und Bürgerinnen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Die Bremer VHS bietet ein breitgefächertes, hochwertiges und flächendeckendes Programm für alle Gruppen der Bevölkerung.</p> <p>Als Einrichtung mit kommunalem Auftrag ist die VHS unabhängig und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie versteht sich als Weiterbildungs-, Kommunikations- und Begegnungsstätte. Die Bremer VHS fördert Dialog und Verständigung zwischen Jung und Alt, Frauen und Männern und Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.</p> <p>Das Programm umfasst deshalb auch maßgeschneiderte Angebote für besondere Gruppen, z.B. für Jugendliche, für Ältere, für Zugewanderte oder für Erwerbslose. Um Interessen aus den Stadtteilen aufgreifen zu können, unterhält die Bremer VHS vier Regionalzentren.</p> <p>Die VHS bietet Kurse, Tages-, Wochenend-, Wochenseminare, Vorträge und Ausflüge, etc. zu folgenden Themen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundbildung (z.B. Alphabetisierungskurse) • Deutsch als Fremdsprache und andere Kurse für MigrantInnen • Berufliche Bildung • Gesundheit • Persönlichkeit und Psychologie • u.a. <p>Die VHS führt auch Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Eltern aus, so z.B. Seminare zur Stärkung sozialer Kompetenzen, Förderung des Selbstbewusstseins und Selbstverteidigungskurse. Ziel ist auch die Verbesserung der Beziehung von Eltern und Kindern.</p>

Angebot	Projekt „Voll im Blick“
Träger	Landesinstitut für Schule (LIS)
Zielgruppe	LehrerInnen und Schulen
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Projekt zur Prävention von Suchtmittelkonsum und -handel rund um die Schule, in das alle Beteiligten - Schulaufsicht, Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern und Polizei - eingebunden sind. Das Projekt ist zwischen drei beteiligten senatorischen Bereichen abgestimmt.</p> <p>Als Fachstelle für Suchtprävention in Bremen bietet das LIS auf dieser Basis und auf Grund langjähriger Erfahrungen eine Fortbildung für Lehrkräfte an, die aktuelle Informationen zum Thema liefert, Sicherheit für eigenes Handeln bieten soll, Raum für Diskussionen und Absprachen zu einem abgestimmtes Verhalten in der eigenen Schule lässt und mögliche Kooperationspartnerinnen einbezieht.</p> <p>Auf Wunsch kann eine Konzeption für die eigene Schule erarbeitet werden.</p>
Ansprechpartner	Landesinstitut für Schule (LIS) - Gesundheit und Suchtprävention Große Weidestraße 4 28195 Bremen
Telefon	(0421) 361 81 96
Fax	(0421) 361 89 14
E-Mail	suchtpraevention@lis.bremen.de

Angebot	WEISSER RING e.V. - Gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionern und zur Verhütung von Straftaten
Adresse	WEISSER RING e.V. Sögestraße 47-51 28195 Bremen
Telefon	(0421) 32 32 11
Telefax	(0421) 32 41 80
Homepage	www.weisser-ring.de
E-Mail	lbbremen@weisser-ring.de
Zielgruppe	Opfer von Kriminalität
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	„WEISSER RING e.V.“ hilft Opfern auf vielfältige Weise: von der persönlichen Betreuung nach der Straftat über Hilfestellungen im Umgang mit den Behörden, Erholungsprogramme, Beratungsscheck für die kostenlose Erstberatung bei einem frei gewählten Anwalt, Rechtsschutz, Beratungsscheck für eine kostenlose psychotraumatologische Erstberatung bei Belastungen in Folge einer Straftat, Begleitung zu Gerichtsterminen sowie der Vermittlung von Hilfen anderer Organisationen.
Besonderheiten	Telefonische Erreichbarkeit: Mo., Di., Mi., Fr.: 9 - 12 Uhr Do.: 14 - 17 Uhr Schnelle Hilfe per Telefon (bundesweit)/Opfer-Notruf: 01803 - 34 34 34 Hilfeleistung in elf Sprachen

Angebot	Zentrum für Schule und Beruf
Adresse	Zentrum für Schule und Beruf Steffensweg 171 28217 Bremen
Telefon	(0421) 38 35 40 Behördenanschluss: 19637
Telefax	(0421) 38 35 89
Homepage	www.zsb-bremen.de
E-Mail	zsb@zsb-bremen.de
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler
Beschreibung von Tätigkeit und Angebot	<p>Das ZSB berät und unterstützt Jugendliche in Bremen, deren Zukunftsperspektiven beim Übergang von der Schule ins Erwerbsleben aus unterschiedlichen Gründen unsicher sind, darunter insbesondere:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AbgängerInnen aus Haupt- und Sonderschulen ohne Abschluss • Gering qualifizierte unversorgte Jugendliche • AusbildungsabrecherInnen • SchulverweigerInnen • Jugendliche Flüchtlinge und MigrantInnen • Schulpflichtige Mütter <p>Ziel der pädagogischen Arbeit des ZSB ist es, die Selbstbestimmung und die Eigenverantwortlichkeit der jungen Menschen zu fördern. Aufgabe besteht darin, nachhaltige Bildungs- bzw. Qualifizierungserfolge anzubahnen und zu unterstützen.</p> <p>Schwerpunkte der pädagogischen Arbeit im ZSB sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berufsorientierung und –motivation • Kommunikations- und Bewerbungstraining • Unterstützung bei der Praktikumsvermittlung und Ausbildungsplatzsuche • Beratung und Begleitung in aktuellen Krisen • Sowie spezielle Projekte für Schulverweigerer und schulpflichtige Mütter